

# Bezugspreis.

Monatlich 50 Hfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Bestellgeld. Einzelne Hefen 5 Hfg. (Zahlungsbefreiung Nr. 7864). Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.

Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

# Wiesbadener



# General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Samorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main- und Lahn-Land ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 178.

Mittwoch, den 3. August 1898.

XIII. Jahrgang.

### Bismarcks Tod.



\* Wiesbaden, 2. August.

#### In Friedrichsruh

Es ist nun noch stiller geworden, als es sonst schon zu sein pflegte. Schweigend liegt das Herrenhaus da, umlagert von einer kleinen Schaar, die gerne „etwas sehen möchte“. Aber es ist dieser Menge anzumerken, daß

heute eine andere Stimmung vom Schlosse ausgeht wie sonst. Lastend liegt sie auf allen Gemüthern. Der Pförtner entgegnet auf die vielen Anfragen stetig: „Bedaure sehr — strengstens verboten.“ — Dann und wann öffnet sich die Gartentür und man kann alle Augenblicke den vielbeschäftigten Professor Schweninger sehen, barhäuptig und bekleidet mit einem schwarzen

Sammtjacket, Depeschen in der Hand, und fragenden Ausdrucks ertheilend. Alle Ankommenden scheinen sich zuerst an ihn zu wenden, selbst solche Fremde, denen der Zutritt wenig oder gar keine Schwierigkeiten macht. — Wagenweise treffen Kränze ein, darunter ein Riesenskrand vom Schloßguts-Personal in Varzin. Die Todtenwache wird noch immer durch Förster ausgeübt. Ein Infanterie-Doppelposten ist jetzt an der Pförtnerbude aufgestellt, während ein Kürassier-Doppelposten als Ehrenwache am Schloßeingang steht. — Beileidstelegramme sind seit gestern in Friedrichsruh außer vom Kaiser auch von der Kaiserin, dem Kronprinzen und sämtlichen preussischen Prinzen und Prinzessinnen, sämtlichen Bundesfürsten, vom Kaiser Franz Joseph, dem italienischen Königspaar, dem englischen und russischen Hofe und über 100 europäischen Staatsmännern, darunter von Crispien-Engagen. Auch die Deutschen in New-York sandten ein Telegramm. — Fürst Herbert Bismarck ist infolge der Aufregungen der letzten Tage unwohl. — Professor Lenbach ist hier eingetroffen, um die Leiche des Fürsten für ein späteres Gemälde zu skizziren. — Das Aussehen der Leiche ist heute erschütternd. Das Gesicht ist noch mehr eingefallen, das Kinn tief nach abwärts gesunken. In der Hand hält der Fürst eine weiße Rose. Rosen und Blumen sind auf der ganzen Bettdecke zerstreut. Die Bänder sind bereits schwarz verhängt. Das Gesamtbild wirkt tief ergreifend. Die Beisargung hat gestern Abend in Gegenwart Hohenlohe's, der, einen prachtvollen Kranz mit Widmungsschleife namens des Staatsministeriums überbringend gestern Abend in Friedrichsruh eintraf, stattgefunden.

#### Seine letzte Ruhestätte

hat der große Todte selbst bestimmt. Es ist ein hochgelegener Platz, dem Schlosse gerade gegenüber — nur der Bahndamm trennt das Schloß davon. — Da oben ist das Ehrengelände der Anhaltiner vom Jahre 1895, eine Eisengussstatue, die eine Hirschgruppe darstellt. Von dort aus blickt man auf das Schloß und sieht in geringer Entfernung das Dach des Bahnhofsgeländes. Sonst aber bietet sich dem Auge nichts weiter dar als der tief sich neigende Sachsenwald, ein im Winde schwankendes grünes Meer blühender Baumwipfel. Dort

### Des Altreichskanzlers Abschied.

II.

Das welterschütternde Ereigniß war also Thatsache geworden. Bismarck ging. Er hatte Abschied genommen in Berlin von allem, was ihm lieb und theuer und schätzbar war, mit seiner Familie nach Friedrichsruh zu übersiedeln. Die Ehren, welche der junge Kaiser seinem Kanzler vor seinem Scheiden erwies, waren erhaben und von denkbar größtem Glanze und die Berliner Bevölkerung wetteiferte mit dem Herrscher, dem Scheiden durch ihre Huldigung Ehre und Freude zu erweisen. Schon am Morgen des Abschiedstages (28. März 1890) war das Reichskanzlerpalais in der Wilhelmstraße in Berlin von einer dichten Menschenmenge umlagert, die dem Scheidenden zum letzten Male sehen, ihm den letzten Abschiedsgruß zuwinken wollte. Am Nachmittage wuchs die Menge so bedeutend an, daß der Wagenverkehr unterbrochen werden mußte. Gegen 5 Uhr Nachmittags erschien der Fürst mit seiner Familie, um die Wagen zu besteigen, welche ihn und die Seinen nach dem Bahnhofe führen sollten. Ein brausendes, sich immer wieder erneuerndes Hoch erschütterte die Luft und von allen Seiten wurden dem Scheidenden Kanzler Blumengaben zugebracht.

Die Fahrt nach dem letzten Bahnhofe wurde zu einem wahren Triumphzuge. Alle Straßen, durch welche der Fürst seinen Weg nahm, waren von dichten Menschen-

massen besetzt, so daß der Wagen nur langsam vorwärts kommen konnte. Berlins Bürgerschaft war ausgezogen, um dem getreuen Eckart die ihm zukommenden Ehren zu erweisen. Alle Stände waren vertreten, keiner war zurückgeblieben; heute war jeder Unterschied gefallen, heute einte alle ein gemeinsames Gefühl: der Schmerz um des Kanzlers Scheiden aus Berlin. Stumme Trauer und stilles Weh lag trotz der goldenen Sonne in den Augen all der Tausende, die in den Straßen und auf den Plätzen harrten. Jetzt bröhlts dumpf aus der Ferne an das gespannt lauschende Ohr, immer mächtiger, immer voller bringt der Ton heran, jetzt braust's empor zum Himmel, rollendem Donner gleich. Unaufhaltsam stürzt und flutet und wogt und brandet die Menschenwoge um den Wagen des Fürsten. Nur vorwärts drängen die Massen, die Schuhmannsketten sind im Nu hinweggedrängt. Tücher wehen, der Wagen fällt sich mit Blumen, wie Sturmesbrausen hallt der Ruf des Volkes und sagt dem Fürsten, daß in des Volkes Herzen sein Andenken nimmer erlöschen wird. Und am letzten Bahnhofe endlich ballt sich der tausendstimmige Abschiedsgruß der Menge zu einem einzigen gewaltigen „Fahre wohl!“ zusammen.

In den Augen des Fürsten schimmert's feucht auf. Der kühnen Muth's auch in den schlimmsten Weitem stand, heut wird ihm das Herz weich und tiefe Erregung ergreift die Brust. An dem Eingange zu den kaiserlichen Zimmern fährt der Wagen vor. Mit Aufbietung der letzten Kraft ermöglichten es die Bahnbeamten und

Schuhleute dem Fürsten, auszustiegen und die Vorhallen zu betreten. Noch einmal wendet er sich zurück, die mächtigen Glieder recken sich. Kerkengerade, das Haupt erhoben, so steht der Fürst da, die Linde ruht auf dem Pallast der Seydlitz-Kürassiere, deren Uniform er heute trägt; die Rechte winkt noch einmal allen Erschienenen den Dank zu. So hat er Jahrzehnte lang das Steuer geführt, ob die See glatt lag in friedlicher Stille oder die Planken in wildem Toben bestürmten. Der Ferge führte das Schiff sicher hindurch zum wirklichen Hafen. Nicht die Jahre, nicht Kampf haben ihn niedergezwungen. Und wie so oft ihn unsere Augen geschaut, einem Heros gleich, so scheidet er von uns.

Was nun geschah auf dem Bahnhofe, wer will's getreu schildern! Das muß erlebt sein. Wie aus Stein gemeißelt stehen die beiden Gardekürassiere rechts und links vom Eingange zum Bahnhofe und wie aus Stein gemeißelt die Ehrenschwadron auf dem rechten Bahnsteige, von dem aus der Fürst Berlin verlassen will. Ueber den weichen Teppich, der bis zum Wagen des Fürsten hinabführt, gleitet sein Schritt. Die Botschafter mit ihren Damen, Preussens Minister und General v. Caprivi, der neue Kanzler, der Commandant des Gardecorps, Hr. von Meerscheid-Hüllessem, Graf Lehnborst mit Gemahlin, General v. Hahnke; wer zählt sie alle, die hier des Fürsten warten, um noch einmal ihm Lebenswohl zu sagen und die edle Gestalt noch einmal zu schauen, ihr Bild fest dem Geiste einzuprägen. Blumen und Blumen in entzückender Pracht, in fast überreicher Fülle



wird der Fürst seine ewige Ruhestätte finden. Es war ein poetischer Gedanke des greisen Kanzlers, sich dieses Plätzchen auszuwählen. Es herrscht dort eine freundliche Stille, und es mag wohl oft seine Seele der Wunsch erfüllt haben, nach einem Leben voller Thaten und Unruhen hier den ersehnten Frieden zu finden. Da droben stehend, wird man erinnert an Uhlands schönes Lied:

„O legt mich nicht ins kühle Grab,  
Nicht unter die grüne Erd' hinab.  
Soll ich begraben sein,  
Nieg' ich ins tiefe Gras hinein.“

„In Gras und Blumen lieg' ich gern,  
Wenn eine Flöte tönt von fern  
Und wenn hoch obenhin  
Die hellen Frühlingswolken ziehn.“

Inmitten des Waldes, den er so sehr geliebt, unter dem Rauschen seiner Eichen und Buchen, umwozt vom Duft seiner Tannen, wird also der Herr von Friedrichsruh, der Schöpfer des Deutschen Reiches den ewigen Schlaf schlafen. Seine schlichte Grabstätte wird ein wirkliches Nationalheiligtum, wie das Mausoleum in Charlottenburg.

### Seine Grabschrift

hat der verewigte Fürst ebenfalls schon bestimmt. Sie lautet schlicht und einfach, aber doch alles sagend:

**Fürst v. Bismarck.**

Geboren am 1. April 1815, gestorben (wie nunmehr anzufallen. D. R.) 30. Juli 1898  
als treuer Diener Kaiser Wilhelms des Ersten.

### Die Leichenfeier

wird wahrscheinlich am Donnerstag abgehalten. Die Einsegnung der Leiche übernimmt der Pfarrer von Bamsdorf, zu dessen Gemeinde der Fürst gehörte. Eine Beisetzungsfeier erfolgt nicht, der Sarg wird bis zur Vollendung des Mausoleums im Sterbezimmer stehen bleiben. Wenn auch endgiltige Dispositionen über die Beerdigung noch nicht getroffen sind, so geht doch aus mancherlei Beobachtungen hervor, daß die Familie für große, pompöse Beisetzungsfeierlichkeiten, wie sie von anderer Seite gewünscht und für angezeigt gehalten werden, nicht das gleiche Interesse hat, sondern eine einfache Feier vorzieht. Es wird wahrscheinlich eine vorläufige Beisetzungsfeier stattfinden, da für die endgiltige Beisetzungsfeier erst das für Bismarck und seine Gattin bestimmte Mausoleum auf dem im Angesicht des Friedrichsruher Wohnhauses gelegenen Hügel fertiggestellt werden muß.

### Bismarcks Testament

wird bei der Eröffnung keinerlei Ueberraschungen bringen, da der Fürst mit seinen Kindern seit vielen Jahren die Verteilung seiner Hinterlassenschaft vereinbart hat. Friedrichsruh fällt mit dem Fürstentitel dem Grafen Herbert zu. Vorläufig bleibt die Familie Rangau dort wohnen. Bismarcks Baarvermögen, das teilweise bei der Bank von England, teilweise bei Reichsbank deponiert ist, übersteigt die bisherigen Annahmen um Millionen. Eine Million an Werth repräsentieren die bei dem Hosiwarenhändler Gebrüder Friedländer deponierten Orden, Brillanten, Goldsachen und Ehrengeschenke. Ein großer Teil des Vermögens ist den Söhnen des Grafen Rangau zugeordnet, die der Fürst zärtlich liebte.

### Der Kaiser hat angeordnet.

daß bis nach dem Tage der Beisetzungsfeier des Fürsten Bismarck alle Staats- und Reichsgebäude halbmast zu flaggen haben. Weiter hat der Kaiser befohlen, die Offiziere und Beamten der Marine haben für acht Tage Trauerflor am linken Unterarm anzulegen. Am Beisetzungstage werden die Gaffel- und Topp-Flaggen aller Schiffe sowie die Flaggen an Land halbstock gehißt. Mittags wird ein Trauersalut von 19 Schuß ab-

gefeuert. Entsprechende Bestimmungen sind auch für die Armee ergangen. Ueberdies hat er eine zehntägige Hoftrauer angeordnet. Ferner hat der Kaiser Befehl an das Reichsamt des Innern gelangen lassen, alle Vorbereitungen zu einer großen Trauerfeier für den Fürsten Bismarck auf dem Königsplatz zu treffen. Den Tag, an welchem diese stattfinden wird, hat der Kaiser noch nicht festgesetzt. Auf dem Platze vor dem Reichstagsgebäude wird ein großer Katafalk errichtet werden. Es sollen zu der Feierlichkeit zahlreiche Einladungen an alle deutschen Regierungen und hervorragenden Persönlichkeiten erfolgen. — Den Professor Vegas hat der Kaiser beauftragt, die Zeichnung zu einem Sarkophag zu entwerfen, welcher den Todten in voller Kürassier-Uniform darstellen soll.

### Die allgemeinen Trauerkundgebungen

erfolgen in überaus reichem Maße von Seiten des Inlands wie Auslands. — Das Staatsministerium trat gestern Mittag unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen, um über die Beisetzungsfeier des Reichs- und Staatsbehörden an einer Trauerfeier für Bismarck zu beraten. Der Vicepräsident des Staatsministeriums, v. Miquel, traf von Wilddorf in Berlin ein. — Der Berliner Magistrat und die Stadtverordneten drückten dem Fürsten Herbert Bismarck telegraphisch ihr inniges Beileid beim Hinscheiden ihres großen Ehrenbürgers aus und beschloßen zum Begräbnis eine Deputation zu entsenden, an deren Spitze der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher sich befinden. Die Ältesten der Kaufmannschaft beschloßen an dem Tage einer in Berlin stattfindenden größeren Trauerfeier die Börse zu schließen. — In Bremen hielt der Vorsitzende der Handelskammer bei der Eröffnung der heutigen Börse eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er sie ersuchte, zum Zeichen der Trauer die Versammlung zu schließen. In Nürnberg fand heute Vormittag im Sitzungssaal des Rathhauses eine gemeinsame Sitzung der hier anwesenden Mitglieder der städtischen Collegien statt, welche einstimmig beschloßen, ein Beileidschreiben an die kaiserliche Familie zu richten und einen Kranz an der Bahre niederlegen zu lassen. Am Tage der Beisetzungsfeier soll das Rathhaus Trauerflagen hissen. Die Bureaus sollen geschlossen werden, die Bevölkerung soll aufgefordert werden, die Häuser zu beflaggen und die Läden zu schließen. In Schwerin in Mecklenburg tragen auf Befehl des Herzogs-Regenten alle öffentlichen Gebäude des Großherzogthums bis zur Beisetzungsfeier die Flagge auf Halbmast. — Der Kaiser von Oesterreich hat sowohl den Hinterbliebenen Bismarcks wie Kaiser Wilhelm telegraphisch condolirt. Namens der gemeinsamen Regierung drückte Soluchowsky die innigste Theilnahme aus. — Der deutsche Botschafter Fürst Radolin in Petersburg drückte telegraphisch dem Fürsten Herbert Bismarck sein, sowie der deutschen Colonie tiefstes Beileid aus. — Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen condolierte telegraphisch und sagte sein Erscheinen zur Beisetzungsfeier zu. — Die deutsch-nationalen Vereine in Graz sandten ein Beileidstelegramm an die Familie Bismarcks. Die Mitglieder der Partei werden 14 Tage lang Trauerflor am Arme tragen. Am Grabe Bismarcks soll ein Kranz niedergelegt werden. — Der Wiener Bürgermeister Lueger sandte folgendes Beileidstelegramm nach Friedrichsruh: Namens der Reichs-Hauptstadt Wien spreche ich aus Anlaß des Ablebens des großen Staatsmannes Bismarck, der Familie des Verbliebenen das innigste Beileid aus. Der Vorstand der deutschen Volkspartei sandte ebenfalls ein Beileidstelegramm nach Friedrichsruh und beabsichtigt durch eine Partei-Abordnung am Leichenbegängnis Theil zu nehmen.

### Die Stimmen der Presse

der gesammten Culturwelt, die des Abscheidens Bismarcks gedenken, erkennen die Größe und Bedeutung des Abgeschiedenen an.

Der deutsche „Reichsanzeiger“, welcher mit schwarzem Trauerband erscheint, theilt das Telegramm des Kaisers mit, das er an den Fürsten Herbert Bismarck sandte:

„In tiefer Trauer theilnehmend an dem Schmerz, der Sie Alle um den theuren, großen Todten erfüllt, beklage ich den Verlust von Deutschlands großem Sohn, dessen treue Mitarbeit an dem Werke der Wiedervereinigung des Vaterlands ihm die Freundschaft meines in Gott ruhenden Großvaters, des großen Kaisers Joseph, fürs Leben erwach und den unaussprechlichen Dank des ganzen deutschen Volkes für alle Zeiten.“

Ferner heißt es: „Das Vaterland hat seinen größten Sohn verloren. Zehn Jahre nach dem Ableben des großen Kaisers ist sein großer Kanzler ihm in den Tod gefolgt. Ein gnädiges Geschick hatte uns mit dem Anblick vertraut gemacht, die Begründer des neuen Reiches in ungebrochener Kraft bis an die letzten Grenzen des Lebens unter uns wandeln zu sehen. Kaiser Wilhelm und Bismarck sind als Reizender von uns geschieden, es sollte dem deutschen Volke nicht vergönnt sein, den Letzten aus großer Zeit gleich lange zu besitzen. Das Heldenzeitalter unserer neuesten Geschichte ist zur Rüste gegangen noch vor dem Ablauf des alten Jahrhunderts. Ueber fünfzig Jahre hat Fürst Bismarck dem öffentlichen Leben der Nation angehört, fast dreißig Jahre hindurch hat er an der Spitze der preussischen Staatsregierung, dann der deutschen Reichsregierung gestanden. Preußen, Deutschland, Europa weisen die unvergängliche Spur von seinem Erdentag auf. Ein außerordentliches Werkzeug der Vorsehung, hat er die Welt verwandelt, die er jetzt verließ.“

Die Wiener Blätter feiern fast alle Bismarcks Verdienste. Die „Wiener Zeitung“ schreibt: Mit dem Fürsten Bismarck ist eine jener gewaltigen Persönlichkeiten dahingegangen, wie sie nur selten in dem Rahmen der Weltgeschichte erscheinen, einem ganzen Zeitalter Inhalt und Gestalt, einer fernen Zukunft noch bestimmte Bahnen und eine feste Richtung gebend. ... Blut und Eisen galt als die Signatur jenes Mannes, der so das deutsche Reich in nie geahnter Herrlichkeit wieder aufbaute. Sein Name wird unvergänglich bleiben, seine Grabstätte der Wallfahrtsort sein für künftige Geschlechter, besonders aber für all die Millionen, die in dem von ihm geschaffenen Reiche den Segen seines Schaffens genießen. — Das „Freidenkblatt“ schreibt: Der größte unserer Zeitgenossen ist gestorben. Fürst Bismarck zählte zu den Colossalfiguren der Weltgeschichte. Bismarck fand eine Nation vor, die, obwohl eine der reichsten und tüchtigsten Europas, ohnmächtig, ohne Ansehen war und sich vergeblich nach ihrer Aufrichtung sehnte. Bei seinem Hinscheiden ist diese Nation eine der ersten Mächte der Erde, ihr Wort fällt überall ins Gewicht. — Die „Deutsche Zeitung“ sagt: Deutschlands größter Sohn, der letzte des großen Triumvirats: Kaiser Wilhelm, Bismarck, Bismarck wird nicht mehr unter den Lebenden; durch Deutschlands Böller nicht bloß, durch die Böller des Erdenrundes geht ein Leben und Todestruer. — Die „Neue Freie Presse“ sagt: Mit Bismarcks Hinschied ist das 19. Jahrhundert zu Ende, nicht bloß in Deutschland, sondern die Civilisation reicht, wird diese Empfindung vorherrschen, denn sein Name erfüllt die Welt. Mit diesem Namen ist Alles verbunden, was die Geschichte unserer Tage groß und denkwürdig gemacht hat.

Die ungarischen Blätter widmen dem Fürsten Bismarck sehr warme Nachrufe und geben der Theilnahme der ungarischen Nation an dem schweren Verluste Ausdruck, welchen nicht nur Deutschland, sondern auch die ganze civilisierte Welt durch das Hinscheiden des größten Staatsmannes des Jahrhunderts erlitten hat. Die Blätter heben insbesondere auch die warmen Sympathien hervor, welche Fürst Bismarck für Ungarn gehegt hat und welche durch die Freundschaft mit dem Grafen Andrássy als Mitbegründer des Dreibundes noch inniger gestaltet wurden.

Die italienische Provinzialpresse insgesammt hebt die Verdienste des Fürsten Bismarck rühmend hervor. Die „Perseveranza“ in Mailand sagt, Bismarck sei nach seinem Rücktritt von der Macht der Genius seines deutschen Vaterlandes und ein lebendes Monument seiner nationalen Epopee gewesen. — Die „Nazione“ in Florenz nennt Bismarck das größte politische Genie unserer Zeit. Die „Opinione“, „Popolo Romano“ und „Tribuna“ nennen ihn einen Fürsten des Geistes und der That, welcher den Deutschen und der ganzen Culturwelt unvergänglich bleiben wird.

Alle französischen Blätter bringen umfangreiche Biographien des Fürsten Bismarck. „Debat“ sagt: Deutschland sollte dem Fürsten Bismarck Dankbarkeit, Europa (schon im Bismarck) jedoch mit viel Vorbehalt. Frankreich mußte, abgesehen von seinem eigenen Unglück, Einspruch erheben gegen den Rücktritt, welchen die Politik des Fürsten manchen großen Söhnen verleiht. „Liberté“ wirft Bismarck vor, er habe eine Ära des Hasses inaugurirt, welche früher oder später Ströme Blutes verfließen lassen müssen. Der „Temps“ sagt, Frankreich verleihe es, Theil zu nehmen an der Trauer um seinen großen Gegner.

Die englischen Blätter äußern sich zu einem großen Theil sympathisch, einige üben auch Kritik. Der Artikel des „Standard“ ist am sympathischsten. Er erkennt auch an, daß die Trippelallianz schon Jahre lang Europa Frieden erhalten habe. Daraus, daß Bismarck England immer feindlich war, erinnert nur die „Daily Mail“. Beurtheilt wird Bismarck im „Chronicle“. Die „Times“ schreibt: Seine große Stärke, sein mächtiger Verstand, sein eiserner Wille, sein unwandelbares Zielbewußtsein, seine colossalen Trümpfe werden uns immer beweisen, was ein Mann sein kann; aber nur ein Deutscher wird in Bismarck ein Muster dessen sehen, was ein Mann sein soll. Auch die „News“ äußern sich ähnlich. Die „Times“ übt seltene Kritik bezüglich der Mittel und Wege, deren sich Bismarck bediente.

Die Schweizer Blätter constatiren übereinstimmend, daß Deutschland durch das rasche, unerwartete Ableben des Fürsten Bismarck seinen größten Staatsmann verlor, dessen Einfluß, wie u. A. der „Bund“ sagt, noch in letzter Zeit eine nicht zu unterschätzende Macht bedeutete. Die Erinnerung an den gewaltigen Meister der Staatskunst werde für die ganze Welt ein bleibender Besitzthum sein.

In den Besprechungen der russischen Blätter über den Tod des Fürsten Bismarck wird ausnahmslos die Größe des Dahingegangenen anerkannt. Die „Nowoje Wremja“ nennt ihn einen wahrhaft großen Mann, den genialsten Diplomaten aller Zeiten, dessen Name nicht aus der Geschichte verschwinden wird. Unergründliche Bewunderung und Verehrung soll die „Deutsche Petersburger Zeitung“ dem Fürsten Bismarck als Politiker und Menschen, nennt ihn den größten Deutschen und betont seine Bestrebungen, gute Beziehungen zum russischen Reich zu unterhalten. Auch der „Sowjet“ erkennt die Größe des Dahingegangenen an.

reichen ihm zarte Hände. Die Männer, mit denen er viele Jahre für des Vaterlandes Wohl gesorgt, drücken ihm noch einmal die Rechte.

Als der Fürst die Treppe herabsteigt zum Bahnsteig, geht ein junges Mädchen ihm voran, mit Blumen seinen Weg bestreuend. Jetzt schmettern die Trompeten den Präsentirmarsch durch die weite Halle. Regungslos stehen die Kürassiere, als der Fürst die Front abschreitet. Da klirrt's und jubelt's und jauchzt's in den Bahnhof hinein. Die Fenster der Wartehalle öffnen sich. In Schaaren schwingen die Menschen sich heraus. Da hilft kein Halten, kein Befehl. Sie wollen ihren Kanzler nicht verlassen, bis der Wagen ihn von dannen fährt. Jetzt kehrt er um und wendet sich zu den Offizieren des Regiments, die auf dem rechten Flügel stehen. Freudiger Stolz strahlt in ihrem Antlitz, daß es ihnen vergönnt ist, dem Kanzler das Ehrengelächte zu geben. Er sagt ihnen allen Lebewohl. Die Rechte schließt sich um die Rechte und wieder flüstern ihm Blumen die Grüße des Volkes zu. Im Salonwagen ist fast kein Platz mehr für sie. Aus all der Pracht aber und dem Reichtum edler Formen und zierlicher Gewinde ragen zwei Gaben hervor, die unwillkürlich jedes Auge fesseln: ein Kissen mit Wellen bedeckt, die einen Lorbeerkranz umgeben, während an den vier Ecken Theerofen ihr mattes Gelb von dem dunklen Blau der Wellen abheben. Schwarz-weiß-rote Bänder

halten den Lorbeerkranz zusammen. Der Kaiser hat diese Blumenspende seinem Kanzler gesandt. Von der Kaiserin kam jener mit buftendem Kleeber gefüllte Korb, dessen Henkel mit den schönsten Rosen verziert ist. Und noch immer tragen die Diener Blumen in den Wagen.

Doch der Augenblick der Abfahrt ist gekommen. Als wollte ihn das Volk nicht scheiden lassen, so umdrängt es den Kanzler und stürzt ihm nach bis zum Wagen. Da ertönt plötzlich der Ruf: „Wiederkommen!“ Und in hundertfacher Echo pflanzt sich dieser Ruf fort, bis die ganze Bahnhofhalle von ihm wiederhallt. Dann wird von schöner kräftiger Stimme die „Wacht am Rhein“ angestimmt, alles fällt ein und in tausendstimmigem Chor ertönt die mächtige Melodie. Die Bewegung des Fürsten steigert sich erschütternd und es zuckt wieder gewaltig um seinen ausdrucksvollen Mund. Nach der „Wacht am Rhein“ tönt auch das „Heil Dir im Siegerkranz“ und dann, genau 5, 40 Uhr, wird das Zeichen zur Abfahrt gegeben. Commandorufe ertönen, das Musikcorps der Kürassiere spielt nochmals einen Marsch, es wird präsentirt und unter nicht endenwollenen Hochrufen bewegt sich aus der Bahnhofhalle der Zug, der den Scheidenden Staatsmann und seine Familie, mit Ausnahme des Grafen Herbert, der noch in Berlin bleibt, seinem Heim im Sachsenwalde zuführt. ....



# Deutschland.

\* **Berlin, 1. August.** Die Meldung, daß der Reichskanzler Fürst Hohenlohe mit dem Grafen Regenten von Lippe-Dehmold eine Unterredung gehabt hat, dürfte sich nach der National-Zeitung als zutreffend erweisen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, wonach der Handelsvertrag zwischen dem deutschen Zollverein und Großbritannien mit dem 30. Juli außer Kraft getreten ist.

Die Veröffentlichung des Entlassungsgefuß des Fürsten Bismarck durch ein Berliner Lokalblatt ist, wie die „Post“ aus sicherer Quelle erfährt, gegen den Willen des heimgegangenen Fürsten und gegen denjenigen seiner Familie erfolgt. Der Act kennzeichnet sich also als ein großer Vertrauensbruch.

\* **Wiesbaden, 1. August.** Prinz Heinrich IX. von Reuß j. L. ist heute Vormittag, 72 Jahre alt, auf Schloß Heusloff bei Schmiedeburg gestorben.

## Die Dreyfus-Affaire.

**Paris, 1. August.** Picquart wurde heute Vormittag drei und Nachmittags vier Stunden verhört. Labori forderte durch einen Quisier den General-Staatsanwalt auf, ihm den Dossier Dreyfus zugänglich zu machen. Der Staatsanwalt lehnte ab, wogegen Labori an den Kassationshof rekurriert. — Die Untersuchung gegen Esterhazy wegen Betrugs seinem Vater Christian gegenüber ist dem Commissar Roy übertragen worden. — Esterhazy's „Jour“ bestreitet nicht die Echtheit der Briefe an Christian Esterhazy, bespricht aber, Christian sei vom Syndikat erkaufte worden, um gegen seinen Onkel auszusagen, der sein Wohlthäter gewesen sei.

Nach den bisher bekannten 1200 Resultaten ergaben die Wahlen zu den Generalräthen keinerlei bemerkenswerthe Verschiebung der Parteien.

## Zwischen Krieg und Frieden.

Im Mittelpunkt des Interesses liegen nunmehr die officiell aufgenommenen Friedens-Verhandlungen.

**New-York, 1. August.** Der „New-York Herald“ meldet, Präsident McKinley habe die Zustimmung gegeben, daß Spanien die amerikanischen Friedensbedingungen annehmen werde.

**Madrid, 1. August.** Gestern ist die amerikanische Antwort auf den spanischen Friedensvorschlag hier eingetroffen. Die amerikanischen Forderungen sind folgende: Die Räumung Cubas und Portoricos und die Ernennung eines gemischten Ausschusses zur Regelung der Philippinenfrage. Man weiß noch nicht, ob die Amerikaner Gebietsabtretungen auf den Philippinen und Marianen verlangen. — Die spanische Regierung ist, wenn die Philippinen Spanien erhalten bleiben, sehr dazu entschlossen, die genannten Inseln von dort zu vertreiben und dem Schicksal eine dem modernen Geiste entsprechende Verfassung zu geben.

**London, 1. August.** Die hiesigen Karlisten empfangen ein Schreiben von Carlos, welches besagt, Alles sei vorbereitet, für sofortige Erhebung seiner Anhänger. Er baue auf im Besitz eines großen Theiles der Armee auf der Halbinsel und in den Colonien. Sobald der Friede geschlossen worden sei, werde Don Carlos von seinen Anhängern zum Könige ausgerufen werden.

**Rey-West, 1. August.** Nach bisher nicht bestätigten Gerüchten haben die Amerikaner Nuevas de Principe, das die Spanier geräumt hatten, beschossen und in Brand gesetzt.

**Havana, 1. August.** Die Spanier schlugen bei Cardenas eine Abtheilung von 400 Mann, die eine amerikanische Flagge mit sich führte. Die Abtheilung verlor 10 Tode.

## Von Nah und Fern.

— **Hamburg, 1. August.** In der letzten Nacht zerbrach ein gewaltiger Brand die 200 Jahre alte Kirche in Wandse.

— **Wien, 31. August.** Durch die Explosion von Petroleumdampf wurde in einer Färberei ein Arbeiter durch das Dach des Färbereihauses geschleudert und fiel durch das Dach der Färberei. Der Körper lag hoch durch die Luft; ein Bein wurde total abgerissen und fiel in einen Garten. Schreckendlich war der Mann sofort tot. Einem zweiten Arbeiter wurde das Gesicht schwer verbrannt.

— **Wesel, 1. August.** Eine Familientragödie ereignet sich hier. Die Frau eines Katasterbeamten aus W. Glabach hat sich mit ihren drei jüngsten Kindern, Mädchen von fünf, sechs und neun Jahren in den Rhein gestürzt. Ueber das Motiv der That ist noch nichts bekannt.

— **Wien, 1. August.** Außerordentlich schwere Gewitter waren in Oberitalien fort. Der Schaden ist unermesslich. In der Provinz Sondrio wurden Kinder und Vieh vom Hagel erschlagen. Sehr groß ist der Hagelschaden an den Weinbauten in der Provinz.

— **Budapest, 1. August.** In Kronsstadt ist die Tschakabitz von Scherg gestern ein Raub der Flammen geworden.

— **Wien, 31. Juli.** Gestern Abend wüthete hier ein heftiger Sturm mit Hagel. Durch den Orkan wurde eine Wand in der Honvedkaserne umgeworfen, infolge dessen stürzte das Dach ein. Ein Hauptmann wurde schwer verletzt, zwei Honveds getödtet, zwei tödtlich verletzt und mehrere schwer verwundet.

— **Paris, 1. August.** In Bordeaux wurden an Bord des Dampfers „Chili“ zwei Italiener, die wegen Diebstahls und Diebstahls von Juwelen im Werthe von 20000 Frs. lange Zeit von der italienischen Polizei gesucht worden waren, verhaftet.

## Aus der Umgegend.

— **Wien, 2. Aug.** Provinzialdirektor Freiherr v. Gager wurde mit der Wahrnehmung der Funktionen eines landesrätlichen Territorial-Commissars bei der Festung Wien betraut.

**B. Wiesbaden, 1. August.** Der gestrige Ausflug der beiden hiesigen Gesangsvereine „Harmonie“ und „Sängerlust“ verlief in der denkbar schönsten Weise und bot sämmtlichen Theilnehmern viel des Heitern und Schönen. Obwohl ja am Morgen der Himmel ein noch nicht so recht einladendes Gesicht machte, so ließ man sich dennoch nicht abhaken etwas nach 8 Uhr mit Musik und Gesang die heimischen Gassen zu verlassen und dem gesteckten Ziele „Niederhausen“ zuzuwandern. Nach Mündiger Fahrt wurde in Niederhausen Halt gemacht, um hier die schon recht ausgiebig gewordenen Mahlzeiten des Morgens zu beachten. Versehen mit einem großen Vorrath Nahrungsmittel begab man sich in eine Wirthschaft, wo man hoffte, einen guten erfrischenden Trunk zu erhalten. Wie wurde jedoch die fröhliche Stimmung plötzlich herabgedrückt, als der betreffende Gastwirth erklärte, seine Frau sei in der Kirche und er könnte die vielen Menschen nicht allein bedienen, zumal er sich vor kurzer Zeit mit einem Vereine, welcher bei ihm eingekehrt, trübe Erfahrungen gemacht hätte. Als jedoch der Cassirer der Harmonie, Herr Volz, den vorstehenden Mann aufforderte, ihm ein Maß Bier zu überlassen, er wolle es ihm sofort bezahlen, und die Gäste würden sich gerne selbst bedienen, war der Mann gebrochen und man konnte sich sehr ruhig niederlassen und dem Proviantvorrathes herzlich zusprechen. In Niederhausen wartete der Sänger ein um so freudiger Empfang seitens des Gesangsvereins „Eintracht“ und der Familie Ungeheuer im Hotel „Zum Tannus“. Sämmtliche Mitglieder der beiden Vereine, etwas über 100, nahmen hier gemeinschaftliches Mittagmahl, das in vorzüglicher Stimmung beiseite mundete. Gegen 6 Uhr nahm man erst von da Abschied und keuerte dann durch das schöne Vorstadthal unter Musik und fröhlichem Gesange der Heimath zu mit dem Bewußtsein, wieder einmal einen recht vergnügten Tag verleben zu haben.

— **Hahn, 1. Aug.** Ein aufregender Vorfall spielte sich gestern hier ab. Ein Arbeiter war mit seiner Frau in Streit gerathen, der ihn so angriff, daß er einen Selbstmordversuch machte und sich eine Revolverkugel in den Kopf schloß. Zum Glück war der Schuß nicht stark genug, um tödtlich wirken zu können. Den Verletzten schaffte man in ein Krankenhaus nach Wiesbaden.

— **Langenschwalbach, 2. August.** Die Lawn-Tennis-Tourneure haben Ende voriger Woche mit dem Damen-Preis-Spiel ihr Ende gefunden. Miß Brambeer ging nach hartnäckigem Kampfe als erste, Miß Vater als zweite Siegerin aus demselben hervor. Erster hat auch in dem letzten Preis-Spiel zwischen Damen und Herren die Siegespalme an sich gerissen.

— **Bad Nauheim, 1. Aug.** Gestern traf hier die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Tochter der Königin von England, ein und blieb im Hotel du Nord in der Burg-Aller, wenige Schritte von der Kaiserlichen Villa Kracht entfernt, ab. Sie stattete heute der Kaiserin von Oesterreich einen Besuch ab.

**H. Camberg, 31. Juli.** Gestern fand man in einem Weiher am Oberthore die in alte Kleidungsstücke eingewickelte Leiche eines neugeborenen Kindes, die vielleicht 8 Tage im Wasser gelegen haben konnte. Ein alleinstehendes Mädchen ist in der Angelegenheit bereits verhaftet worden.

— **Homburg, 2. August.** „Zum immerwährenden Gedächtniß an Se. Durchl. den Fürsten Bismarck und seine Gemahlin, die in diesem Hause gerne wohnten und weilten. 1885—1892.“ So lautet eine in Reichelmann Hotel angebrachte Gedenktafel an den jetzt verstorbenen Reichskanzler, der besonders als Bundeskanzler häufig sich hier aufhielt. Am 1. April 1885, seinem 70. Geburtstag, wurde auch im Kessel Saalburg eine Eiche zum Andenken an ihn gepflanzt, die sich herrlich entwickelt hat. — Im Curpark schreiten die Arbeiten an der „Ruffischen Kapelle“ rüstig fort. Die Skulptur trägt bereits die Vergoldung und der die Kuppel tragende Thurm reiche orientalische Schmuck. Die Eisenfenster und die reichgeschmückte Altarwand sind auch schon eingetroffen. Momentan wird die Lamperie des Daches verguldet und an den Giebelsternen die Gemälde angebracht. Es kann also nicht mehr lange währen, bis der stolze Bau vollendet ist.

— **r. Frankfurt, 1. Aug.** Einer der ältesten Gepächträger im hiesigen Hauptbahnhof hat gestern Abend auf bis jetzt unaufgeklärte Weise durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. — Beim Rangirmanöver auf dem Tannusbahnhof wurde gestern Abend der Pressblock durch zu heftiges Zurückstoßen stark beschädigt. Das Bedienungspersonal kam nicht zu Schaden.

## Vocales.

\* **Wiesbaden, den 2. August.**

— **In der Frage einer „Ländchsbahn“,** so schreibt man uns aus dem „blauen Ländchen“ selbst, ist in letzter Zeit von Wiesbaden und Mainz aus soviel geschrieben worden, daß es nun Zeit ist, sie auch einmal vom Standpunkt der Ländchsbahn aus zu betrachten. Im „Ländchen“ war man vor einiger Zeit noch gegen Bahnprojekte sehr misstrauisch, weil man in den letzten 15 Jahren so manches aufstauen und unausgeführt wieder verschwinden sah. Wenn trotzdem die von Wiesbaden angeregte Agitation für die Vollbahn Erbengheim-Kristel lebhaft unterstützt wurde, so beweist das nur, daß eine Ländchsbahn wirklich ein dringendes Bedürfnis geworden ist. Nun sind ja die Aussichten für die Vollbahn ganz günstig, aber die Freude darüber kann nicht recht auskommen, wenn man hört, daß der Staat die als berechtigt anerkannte Forderung vielleicht erst nach einer Reihe von Jahren erfüllen kann. Aus diesem Grunde fand der neuerdings aufgetauchte Mainzer Plan einer Rundbahn durchs „Ländchen“ hier viel Sympathie. Selbst diejenigen, die unentwegt an der Forderung einer Vollbahn festhalten, konnten demselben zustimmen, da Vollbahn und Rundbahn ja ganz gut nebeneinander bestehen können. Als man aber sah, wie man das Mainzer Project in Wiesbaden aufnahm, erkannte man, daß die Aussichten für dasselbe nicht günstig seien und war begierig zu erfahren, was man von dem hier und da angebotenen Wiesbadener Project zu erwarten habe. Man ist nun in der Lage, den von der Actiengesellschaft für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt am Main entworfenen und vom Königl. Landrath und, wie wir jetzt hören, auch vom Wiesbadener Magistrat protegirten Plan einer Rundbahn durchs „Ländchen“ mit Wiesbaden als Ausgangs- und Endpunkt zu veröffentlichen. Diese Rundbahn würde, wenn die angebotene Zweigbahn dazu kommt, alle Ländchsorte berühren, was bei der Mainzer nicht der Fall sein würde. Es wäre der Plan nur insofern zu ergänzen, als Breidenheim und Wallau billigerweise Stationen bekommen müßten. Der Wiesbadener Plan ist auch deshalb im Vorthril, weil er der Ausführung ungeheuer viel näher ist, als der Mainzer. Während nämlich die Mainzer die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft erst gewinnen wollen, geht das Wiesbadener Project, wie schon gesagt, von einer Kleinbahngesellschaft selbst aus und liegt schon, durch die Behörden warm empfohlen, dem Minister zur Genehmigung vor. Man wird daher im Ländchen wohl für die Wiesbadener Rundbahn eintreten unter der Bedingung, daß den Mainzern keine Schwierigkeiten gemacht werden, wenn sie später eine Anschlußbahn Kassel-Erbengheim bauen wollen. Darauf können die Wiesbadener bei der Beisprechung

ihrer Kaufleute ja ohne Gefahr eingehen. Diesen Standpunkt wird wohl auch die in Wallau gewählte Commission für die Vollbahn einnehmen, die am Mittwoch, den 3. August, in Nordenstätt tagen wird, um zu dem Wiesbadener Project Stellung zu nehmen. Die neue Wiesbadener Commission wird gut thun, wenn sie sich mit der Ländchsbahn in Verbindung setzt. Hoffentlich wird dann durch vereinte Kraft etwas errichtet, so daß das so lange zurückgelegte „Ländchen“ endlich zu seinem Recht kommt!

— **Staats- und Gemeindefiscal 2. Rate.** Wir machen darauf aufmerksam, daß im Monat August die 2. Rate der Staats- und Gemeindefiscal fällig wird. Um einem zu starken Andrang vorzubeugen, haben sich morgen (3. August) die Steuerpflichtigen einzufinden, die veranlagt sind in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben B.

— **Ordnungsverleihungen.** Das Allgemeine Ehrenzeichen ist dem Oberleutnant Adolf Hildmann zu Erbach (Rheingaukreis), dem früheren Vorarbeiter Josef Fleischer zu Eltville, sowie dem Vorarbeiter Johann Klumme ebendort verliehen worden.

— **Der Finanzausschuß** wird sich am kommenden Freitag, Nachmittags 4 Uhr, mit den Anträgen beschäftigen, die ihm in der letzten Stadtverordneten-Sitzung überwiesen wurden.

— **Curhaus.** Die Curverwaltung veröffentlicht soeben ihr Programm für den Monat August. Wir werden auf dasselbe in der nächsten Nummer näher zurückkommen.

— **Für die bevorstehende Landtagswahl** ist seitens der conservativen Vereinigung der Amtsgerichtsräthe Herr Dr. Hardtmuth als Candidat im Wahlkreise Wiesbaden aufgestellt worden.

— **Der 20. Verbandstag der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine.** Nur ein Tag trennt uns noch von dem 20. Verbandstage der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine und so darf es wohl angebracht sein, bereits heute auf die wichtigsten Punkte etwas näher einzugehen, die den Verband beschäftigen werden. Die Gründung desselben geht auf das Ende der 70er Jahre zurück, als die bürgerliche Deutepolitik ihre Haupttrefen schlug. Der Trieb der Selbstbehaltung brachte die Grundbesitzer zusammen, wenn auch die Vorbedingungen nicht besonders günstig lagen. Sagte doch damals Baumeister Hartwig in Dresden, der die erste Anregung zur Verbandsbildung gab: „Wir leben in einer Zeit, in der fast alle Specialinteressen in der bürgerlichen Gesellschaft gepflegt werden, und es ist das Signum unserer Zeit, daß sie sich bemüht, ihre Rechte wahrzunehmen und zur Geltung zu bringen.“ In einer Zeit, welche sich durch die Verschlimmerung der Lage des Grundbesitzes kennzeichnet, ist auf jeden Fall die Nothwendigkeit vorhanden, gemeinsam das gemeinsame Interesse zu wahren; — umso mehr, da unsere Bestrebungen das beste Fundament besitzen: das Fundament der Gerechtigkeit.“ Was er damals gesprochen, gilt auch heute noch und so darf man hoffen, daß in Wiesbaden manche Anschauung sich klärt, mancher Zweifel behoben wird und die Sitzungen dem Gemeinen Nutzen und Vortheile schaffen. Da ist zunächst die Angelegenheit der Bildung eines rein preussischen Landesverbandes, dem wohl die Mehrheit sympathisch gegenübersteht, demgegenüber aber auch andere wieder sich von kleinlichen Geldfragen leiten lassen, um ins gegenwärtige Lager überzutreten. Wie die „Hannoversche Grundbesitzer-Ztg.“ hervorhebt, bietet aber der Boden der Gemeinsamkeit den Hausbesitzern die einzige Möglichkeit zu Erfolgen. Das lehnen alle weiteren Verhandlungsgegenstände, so in erster Linie die Unterstützung der Baugenossenschaften und Bauvereine durch Staatsmittel.“ Hierbei ist die Lage so verwickelt, daß unbedingt eine Erörterung zur Klarstellung von Nothen ist und man erwartet, daß die Hausbesitzerhier hier auch das Richtige treffen wird, und nicht durch eine Verkennung der Bedeutung der Genossenschaften und directe Bekämpfung ihrer Ziele in ein schlechtes öffentliches Odium geräth. — Weiter wird über einen „einheitlichen Mietvertrag“ sich ausgesprochen werden müssen. Da die Verhältnisse in den einzelnen Gegenden ungleich, zum Theil sogar sehr ungleich sind und diese auch nach Inkrafttreten des neuen bürgerlichen Gesetzes nicht leicht berichtigt werden können, so wird man kaum den „einheitlichen“ Mietvertrag festsetzen können, und jedenfalls nur einzelne bestimmte Paragraphen als allgemeinen Norm hinstellen. — In dritter Linie steht die Besprechung über die „Sicherung der Bauverordnungen“ an, der Entwurf der Regierung befriedigt nicht, er geht nicht auf die am 10. Aug. 96, zu Wörlitz angenommenen Schlußsätze des H.-u.-Gr.-V.-B. ein, hat manche Schädigung sogar im Gefolge und ist nach Vorschlag der Zeitung zu bekämpfen oder mindestens auf Städte über 50 000 Einwohner zu beschränken. Auch dort wäre dann noch die Abwendung der Entrichtung des Bauvermerks durch Sicherheitsleistung zuzulassen. — Dann verlangt man eine Denkschrift über die öffentlichen und gewerblichen Unternehmungen der Gemeinden.“ Der diesbezügliche Antrag lautet: Der 20. Verbandstag hält die Anlage eines Sammelwerkes, das in übersichtlicher Darstellung Einrichtung und Betrieb der öffentlichen und gewerblichen Gemeindeunternehmungen zusammenfaßt und einen einwandfreien Nachweis über deren praktische Bewährung liefert, für ein in städtischen Haus- und Grundbesitzerkreisen lebhaft empfundenen Bedürfnis. Er beauftragt demgemäß den Verbandsvorstand, die vom vorjährigen Verbandstage beschlossene Denkschrift über diese Unternehmungen zu einem solchen Sammelwerke auszugestalten. — Ein schwieriges Kapitel wird noch das der „Hausbesitzerverbände oder Pfandbriefämter für städtische Grundbesitzer“ sein. Auch hofft man Vergünstigungen bei der Feuerversicherung zu finden, da man von der Gründung einer eigenen Versicherungsgesellschaft doch wohl absehen dürfte und endlich steht noch die Besteuerung der Warenhäuser auf der Tagesordnung. So wird also vieles hier geboten, das des Wissenswerthen und Nützlichen enthält. Die Hauptsache bleibt aber immer der vorbereitenden Sitzung zugetheilt, in welcher man sich zu dem Schiller'schen Worte durchzuringen gedenkt: „Seid einig, einig, einig!“ Nach gethauer Arbeit aber ist gut ruhen und da das Festprogramm die mannigfachen Vergnügungen vorsieht, so wird jeder Theilnehmer hoffentlich in jeder Hinsicht die angenehmsten Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

— **Der Vorstand des nass. Gewerbe-Vereins** hielt in Anwesenheit von 13 Mitgliedern am vergangenen Mittwoch dahier eine Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Baurath Winter, begrüßte in derselben zunächst die gelegentlich der diesjährigen Generalversammlung neu gewählten Mitglieder, die Herren Bürgermeister Wolff und Bauunternehmer J. W. Bröck, indem er zugleich dem Wunsche Ausdruck gab, daß ihre Thätigkeit im neuen Amte zur Förderung der Interessen des Vereins und des Gewerbestandes beitragen möge. Die Beschlüsse der General-Versammlung wurden dann einer Besprechung unterzogen und zum Zwecke der Vorbereitung ihrer Ausführung, soweit das noch nicht geschehen ist, besondere Referenten bestellt. Die in Cassel bei Raststätten und Wallau bei Biedenlopf gegründeten Gewerbevereine mit gewerblicher Fortbildungsschule wurden auf Antrag der betreffenden Vorstände in den Gewerbeverein für Nassau aufgen-







**Neudorf im Rheingau.**

Von heute ab haben wir Herrn Leonhard Eiser in Neudorf die Agentur unseres Blattes für

**Neudorf und Raunthal**

übertragen und bitten Neubestellungen und Reclamationen demselben gefl. übermitteln zu wollen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Kunstliches Organ der Stadt Wiesbaden.

**Tages-Kalender.**

Mittwoch, den 3. August 1898.

Kochbrennen-Ruß 7 Uhr Morgens.  
Gurhaus. Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert.  
Königl. Schauspiel. Bis incl. 20. August geschlossen.  
Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.  
Walhalla-Theater. Bis incl. 15. August geschlossen.  
Wiesbadener Kunstfeste, Luisenstraße 9, täglich geöffnet.

Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise.  
Sprechst. 8-12½ u. 2-7. Sonntags bis 12 Uhr  
**Zahn-Albert Wolf, Michelsberg 2,**  
Ecke Kirchgasse.

**Befanntmachung.****Heute u. die folgenden Tage**

verkaufen wir in unserem Geschäftslokale sämtliche auf Lager habende fertige

**Herren- und Knaben-Garderoben**

bestehend in:

Herren- und Knaben-Anzüge,  
Herren- und Knaben-Paletots,  
Herren- u. Knaben-Joppen aller Art,  
Herren- u. Knaben-Hosen u. Westen  
Herren- und Knaben-Lüster-Röcke,  
Herren u. Knaben-Leinen-Joppen,  
Schlaf Röcke, Radfahr-Anzüge und  
Kellner-Anzüge

zu jedenfalls noch nie dagewesenen Preisen.

Der Zweck dieses Verkaufs ist einfach der, unseren werthen Kunden und einem p. p. Publikum die Gelegenheit zu bieten, trotz der fortgesetzten Herrenkleider-Versteigerungen, bei uns viel billiger zu kaufen, als auf jeder Versteigerung.

Wir führen bekanntlich nur gute Qualitäten und sind sämtliche Waaren letzter Saison. Jedermann möge sich überzeugen von dieser vorteilhaften Gelegenheit.

9410\*

**Gebrüder Dörner,**

3 Mauritiusstr. 3,  
neben dem Walhalla Theater.

**Gesangverein****Wiesbadener Männer-Club.**

Das für den verflochtenen Sonntag projectirte

**Sommer-Fest**

im

**Schweizergarten (Dambachthal)**

findet nunmehr bei günstiger Witterung kommenden Sonntag, den 7. August, statt.

Für Unterhaltungen aller Art, wie: Großes Militär-Concert, Gesangs-Vorträge, Spiele, Verloosung einer Gans, Fackel-Polonaise, Tanz im Garten und großartige Sehenswürdigkeiten, als einen Zoologischen Garten, Theater, Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des Gartens ist bestens gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch der Festlichkeit bittet  
9415\* Der Vorstand.

**Kinderfährchen****Luftballons****Lampions****Wachs-Fackeln****Bengal. Flammen****Magnesium-Fackeln****Feuerwerk**

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

1293

**Wiesbadener Fahnenfabrik u. Feuerwerkerei,**

2 Bärenstraße 2 — Ecke Häfnergasse.

(Vereine und Gesellschaften bedeutenden Rabatt.)

**Telephon-Anschluß**

No. 709.

Carl Kirchner, Wellrichstraße 27,  
9370\* Ecke Hellmündstraße.

**Fr. Becht, Wagenfabrik**

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.  
Reelle Bedienung! Billigste Preise!  
Alte Wagen in Tausch! 668

**Peter**

Uhrmacher und  
6 Michelsberg 6.

Werkstätte

870

für  
Reparaturen.

**Bensberg,**

Goldarbeiter,  
Michelsberg 6.

Billigste

Preise.



Vertreter:

Herm. Mades,

in

Wiesbaden,

Rheinstraße 40.  
33/56

**Turn-Verein.**

Sonntag, den 7. August, Nachmittags von 3 Uhr ab (nur bei günstiger Witterung):

**Großes****Sommer-Fest**

in unserm Turnplatz „Häselberg“, wozu wir die uns befreundeten Vereine, Gönner unseres Vereins, sowie unsere Vereinsmitglieder und ein verehrt. Publikum ganz ergebenst einladen.

Programm: Gesangsvorträge der Niede unter Leitung des Dirigenten Herrn Lehrer und Organist Carl Schauss, Concert der Hoffmann'schen Kapelle, Tanz, Volks- und Kinder-Belustigungen aller Art, wie: Fackel-, Wett- und Eierlaufen, Wurstknappen, Hahnenkämpfe, Kinder-Polonaise. Zum Schluß: Bengalische Beleuchtung und venetianische Nacht.

Für Erfrischungen aller Art (Bier der Brauerei Wilmshöhe, Gebr. Esch &c) ist bestens gesorgt.  
Der Vorstand.

**Haynauer Weizenmalzkaffee**

ist vollständiger Ersatz für echten Bohnenkaffee, ärztlich empfohlen für Herz-, Nieren-, Nerven- und Magen-ranke und schwächliche Kinder.

34/21

**Lungen-****Kehlkopfschindsucht.**

Behandlung ebenso sicher als einfach und billig. Glänzendste Erfolge seit Jahren. Dr. Dürrbeck, Osterhofen (Bayern).

**Ich kaufe stets**

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.  
1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

**Fortsetzung**

der Versteigerung von Herren- u. Knaben-Confection, sowie wollenen und leinenen Sommerstoffen

im Auftrage der Firma

**Gebrüder Süß**

hier, wegen

**Geschäfts-Auflösung****heute**

Mittwoch, den 3. August cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in dessen Geschäftslocale

**am Kranzplatz.**

Da die Firma anerkannterweise nur die besten Qualitäten geführt hat, ist Jedermann Gelegenheit geboten, sich wirklich gute Sachen zu billigen Preisen zu verschaffen, zumal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth erfolgt.

1640

**Wilh. Heltrich,**

Auctionator und Taxator,  
8 Mauritiusstr. 8.

**Die billigste Bezugsquelle für moderne Kinderwagen**

finden Sie nur Albrechtsstraße 12, im Special-Magazin, Seitenbau Part. (Kein Laden.) Neu errichtet. Großes Lager von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Promenaden-Kinderwagen in nur solider und hochmoderner Ausführung.

**Dauborner und Nordhäuser, Kornbranntweine, Cognac, Rum, Arac etc.**

in Flaschen, sowie offen ausgemessen, empfiehlt billigst

Chr. Ritzel Wwe., Nachf.,

2054

Ecke Häfnergasse u. Al. Vargstraße.

**Milch!**

Von heute ab liefere ich täglich frische Milch und Butter

nach Wiesbaden, empfehle dieselbe dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Bestellungen nehme direkt oder durch Herrn J. Landau, Mauritiusstraße 5 entgegen.

Simon Levy, Bierstadt.

**Blinden-Anstalt**

Wilmshöhestr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Rörbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkiste etc. Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Rörb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

1581

**Das Geheimniß,**

alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blühchen etc. zu vertreiben, besteht in tägl. Waschungen mit:

**Carbol-Theerschwefel-Selb**

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à Stück 50 Pfg. bei: A. Berling, Gr. Burgstr. 12; Frh. Bernheim, Wellrichstraße 25; Otto Siebert, Hotel „Grüner Wald“. 12246

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Wellrichstraße 21. 8117

**Neue Nähmaschinen**

auf Fuß, sehr feinen gebogenen Verschlussknoten, langjährige Garantie, zu 65 M. zu verkaufen. Blücherstraße 12, Bdg. P. 9404\*

**Ein Bett**

billig zu verkaufen. Näb. Schwelbacherstraße 41, Stb. 2 Tr. 9406\*

**Ein Bett**

für 25 Mark zu verkaufen. 9414\* Platterstr. 28, 2. St. l.

**Ein Kanarienvogel**

entflogen. Gegen Belohn. abzug. Jahrsfr. 9, Stb. 1. St. 9419\*







Diese Woche  
Sonnabend Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.**  
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt- 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. W.  
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29.**

In Wiesbaden zu haben bei: C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallais, Langgasse 10. 80/105

**Zimmerspähne**  
billig zu haben 3023  
**Gerner'scher Zimmerplan,**  
Verlängerte Adlerstraße.  
Befestigungen werden auch Dog-  
heimerstraße 40, St. 1, ange-  
nommen. 3023  
**Hortmann & Cies.**

## Geschäfts-Üebernahme.

Theile hierdurch dem geehrten Publikum ergebenst mit,  
daß ich das seither von Herrn **Franz Blank** geführte

## Colonialwaaren- und Delicatessen - Geschäft

erworben habe und in derselben Weise weiterführen werde.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

**Adolf Genter,**  
Franz Blank Nachf.

1631

**Thee** Beste holländische Mischung.  
**Kaiser-Feinstes Aroma**  
**Sehr ergiebig**  
Alleinige Importeure: G. Behrmann u. Co., Burg-  
steinfurt i. W. u. Amsterdam. Vertreter: M. Piroth,  
Wiesbaden.  
**Verkaufsstellen sind durch Schilder kenntlich.** 1232

**Blüthe**

## Schützenhaus unter den Eichen

Wiesbaden. — Telephon 113.

Schiessstände des „Wiesbadener Schützen-Vereins“

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Neu hergerichteter Saal mit prachtvollen Wandgemälden.

Vorzügliche Küche.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.  
Lagerbier der Brauerei Rierstädter Felsenkeller.  
Kulmbacher Pilsbier.

Kaffee — Thee — Chocolate.

Frische Milch. Dickmilch.

La Speierling-Apfelwein. 1027

**Eigenes Gebäck.**

Achtungsvoll: **Wilh. Seebold.**

### Holländisch-

**TORF-  
STREU**

1/2 so teuer wie Strohfleu.  
Arbeit- und Zeitsparend.  
Aufreinigend und werthvollen  
Dünger erzeugend  
in 1/2 und 1/4 Ballen

**TORF-  
MULL**

anstatt Sand in Vermehrungs-  
beete, für Hundehöfe, Hunde-  
und Geflügelhöfe, zum Be-  
streuen jung. Gemüse, Spargel-  
und Erdbeerbeete, zum Holzen  
von Rühlhäusern etc.  
in 1/2 Ballen.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

**L. Rettenmayer,**

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12. 1197

**PFERDE-  
MELASSE-  
FUTTER**

ist ein vorzügliches 100fach  
bewährtes Viehfutter, besonders  
für schlechte Fresser, verbindet  
Kraft und ist billiger wie Hafer,  
hat aber mehr Nährwerth.  
Verkauf in Säcken à 75 kg.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

**L. Rettenmayer,**

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12. 1197

**Zahn-Atelier Paul Rehm,**

Emserstrasse 2, Part. 1830

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

**Reiche Heirathen**

werden unter strengster Discretion  
vermittelt. Offert. unter R. N.  
beforgt die Exp. dieses Blattes.

**Zu haben**  
in den meisten Colonialwaaren-  
Droguen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompsons  
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch  
billigste und bequemste

**Waschmittel  
der Welt.** 68

Man achte genau auf den  
Namen „Dr. Thompson“ und  
die Schutzmarke „Schwan“.

**MAGGI**

zum Würzen der Suppen —  
ist sofort wieder eingetroffen bei:  
110/8 P. Märker, Weißstr. 2.

**Geehrte Fran.**

verwenden Sie in  
Ihrem Haushalt  
nur 12466

**Arbeits-Wäsche,**

denn dieselbe ist be-  
kanntlich die beste.



Glott.

**Schnurrbart**

Schweiz. Haar-  
u. Bart-Extr.

schnell u. sicherst.

Mittel zur Er-  
lang. ein. starken

Bartwuchses.

**Erfolg**

garantirt.

Dose 1 u. 2 M. per Nachnahme.  
**W. H. Lenz, 19545**  
Parfümerien, Hamburg 2.

**Adoption.**

Schöner Knabe 5 Jahre alt,  
aus besserer Familie stammend,  
an gute Adoptiveltern abzu-  
geben gesucht. Zu erfragen in der  
Expedition. 9398\*

**Räthchen.**

Muß plötzlich verreisen. Komme  
vor nächster Woche nicht wieder.  
Schreibe dir unter bekannter  
Adresse hauptpostlagernd.

**Jules.**

Comment portez-vous?  
Necore pas mieux? Ecrivez-  
vous moi sous chiffre corru  
pour me tranquilliser.

Ton amie.

**A. E.**

Halt dich tapfer, den Kopf  
wird's nicht kosten. Lieb behalt  
ich dich doch.

Anton.

**Restaurant zum Taunus,**  
3 Bahnhofsstr. 3.

Bei der am Sonntag, den 31. Juli er.,  
stattgehabten Verloosung, vielen die Gewinne auf  
folgende Nummern: **Nr. 156** der **Hammel,**  
**Nr. 84** die **Gans,**  
**Nr. 7** der **Hahn.**

Bitte die Gewinne bis spätestens am nächsten  
Samstag abholen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Gg. Lotz.**

NB. Am nächsten Sonntag kann unter Anderem auch  
eine Sau gewonnen werden. 1634

**Wein- und Bier-Restaurant**

von

**W. Petri,**

Sedanplatz 9, Ecke Weisenburgstraße  
(neue Straße nahe der Emserstraße).

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mit-  
theilung, daß ich am **Donnerstag, den 4. August,**  
in meinem Hause ein

**Wein- und Bier-Restaurant**

nebst

**Frühstückszimmer und Auschnitt-Geschäft**  
eröffnen werde. 1635

**Diners und Soupers.**

**Reichhaltige Wein- und Speisekarte.**

Zum Auschnitt kommt ein vorzügliches Glas  
Lager- und Exportbier aus der Brauerei J. G. Henrich,  
Frankfurt a. M., **Culmbacher Bier, Pilsener Bier.**



**Zweites großes**

**Preisfesten.**

**5 Preise:**

**I. Preis ein Victoria-Fahrrad.**

Hierzu ladet freundlichst ein

1405

**Franz Daniel,**

**„Restauration zur Waldluft“.**

**Restauration zum Blücher,**

schöner, schattiger Garten, großes, angenehmes  
Wirthschaftslokal, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer.  
Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Apfelwein, Weiß- und Rothweine, warme und kalte Speisen.

1/2 Liter Bier über die Straße 11 Pfg. 1496

Es ladet höflichst ein **Chr. Gerhard, Blücherstr. 6.**

**Restaurant „Bierstädter Warte“**

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem  
schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt  
sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren  
Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.

**Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere.**

Kalte und warme Speisen.

Constante Bedienung zusichernd, bitte um gütigen Zuspruch.

791

Hochachtungsvoll

**Wilh. Möller.**

**Zum kühlen Grund, Dogheim,**

**Biebricherstraße.**

**Mehlgerei, Wirthschaft und Regelpahn.**

Vorzügliches Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Reine Weine. Hochfeiner Apfelwein. Café.

Gartenwirtschaft im herrlichen Wiesenthal. — Raft für Radfahrer.

13606 **Ernst Thon.**

**Gier!**

Kleine frische Siederer per Stück 4 Pfg.

Große frische Bruchseier per Stück 4 Pfg.

Flackerer per Stück 2 Pfg., Aufschlagerer

per Schoppen 30 Pfg. empfiehlt 1633

**J. Hornung & Co.,** Säfnergasse 3.







Bezugspreis.  
Monatlich 50 Hg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 R., excl. Beleggeld.  
Eingetr. Post-Belegkarte Nr. 27.  
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

# Wiesbadener

Anzeigen.  
Die Spaltweite beträgt 10 Hg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Klebe: 10 Hg. für 10 Zeilen. für 20 Hg. für 20 Zeilen.  
Spezial: 10 Hg. für 10 Zeilen. für 20 Hg. für 20 Zeilen.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abheften und im klaren Ländchen steht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 178.

Mittwoch, den 3. August 1898.

XIII. Jahrgang.

## Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch, den 3. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, wird der Hafer von einem ca. 3 1/2 Morgen großen Acker an der Mainzerstraße an Ort und Stelle versteigert.  
Sammelplatz bei der neuen Gasfabrik.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1898.

Der Magistrat.  
J. B.:  
Rörner.

**Bekanntmachung.**  
Der Tagelöhner (Schlosser) Wilhelm Gödler, geboren am 26. Dezember 1859 zu Deidesheim, zuletzt Michelsberg 28 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.  
Wiesbaden, den 30. Juli 1898.  
Der Magistrat. Armen-Verwaltung,  
Rangold.

**Bekanntmachung.**  
Montag, den 8. August cr., Nachmittags 4 Uhr, werden auf der alten Gasfabrik, Eingang von der Goethestraße aus und hieran anschließend auf der neuen Gasfabrik an der Mainzerlandstraße:  
ca. 5900 Kilogr. altes Brucheis,  
" 2400 " Schmiedeeisen,  
" 500 " Messing,  
" 50 " Kupfer,  
" 1575 " Eisenbleche,  
" 250 " Drehsphäne,  
" 365 " Zinkblech,  
" 500 " Glas  
öffentlich meistbietend versteigert.  
Die der Versteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1898.  
Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke.  
J. B.: Schwiegler.

**Stadtbauplatz, Abtheilung für Straßenbau.**  
Samstag, den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem alten Viehhof an der Neupf. 8 Häufen gebrauchte Reiserbesen und 1 Häufen gebrauchte Pfaffenbesen öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 1. August 1898.



**Mittwoch, den 3. August 1898.**  
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**  
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.  
1. Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz“ . . . Brück.  
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ . . . Wagner.  
3. Der Eriksgang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ . . . Kretschmer.  
4. Adagio aus der Sonate pathétique . . . Beethoven.  
5. Truermarsch beim Tode Siegfried's aus „Götterdämmerung“ . . . Wagner.  
6. Nachklänge von Ossian, Ouverture . . . Gade.  
7. Serenade . . . Braga.  
8. Fantasie aus „Robert der Teufel“ . . . Meyerbeer.  
Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**  
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.  
1. Ouvertüre zu „Der Haidenschacht“ . . . F. v. Holstein.  
2. Finale aus „Euryanthe“ . . . Weber.  
3. „C'est un rêve“, Meditation . . . Fr. Behr.  
4. Marsch funebre aus der „Erica“-Symphonie . . . Beethoven.  
5. Elegie für Harfe allein . . . Oberthür.  
Herr Wenzel.

6. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture . . . Hartmann.  
7. Angelas aus „Scènes pittoresques“ . . . Massenot.  
8. Fantasie aus „Aida“ . . . Verdi.

## Fremden-Verzeichniss. vom 2. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

| Hotel Adler.           |                | Badhaus zum Engel.            |                |
|------------------------|----------------|-------------------------------|----------------|
| Sonntag m. Töcht.      | Lehe           | Johannsen                     | Göttingen      |
| Samson m. Fr.          | Crefeld        | Morek                         | Göttingen      |
| Lübben m. Fr.          | Hannover       | Michaëli                      | Küppersteg     |
| Pahl m. Fr.            | Gmünd          | Remmers m. Fr.                | Nienburg       |
| Wertheimer             | Bielefeld      | Lewy                          | Berlin         |
| Busse m. Fam.          | Bettrum        | Schermann, Fr. m. T.          | Bälów          |
| Schmieder              | Chemnitz       | Tischer, Dr.                  | Zwickau        |
| Siebert, Fr.           | Frankfurt      | Nippe m. Fr.                  | Frankfurt      |
| Lenhart                | Bünde          | Hinze, Fr.                    | Frankfurt      |
| Browning, Dir.         | Hannau         | Englischer Hof.               |                |
| Nisser                 | Holland        | Markus, Fr. m. T.             | Warschau       |
| Mech m. Fr.            | Düsseldorf     | Podolski m. Fr.               | Chicago        |
| Müller, Fr. m. T.      | Duisburg       | Strauss                       | Karlsruhe      |
| Schmidt                | Brandenburg    | Erbprinz.                     |                |
| Bauer                  | Cronenberg     | Schmid m. Fam.                | Cannstadt      |
| Eiseck m. Schw.        | Dresden        | Worst m. S.                   | Darmstadt      |
| Sick                   | Hamburg        | Vogels                        | Rheydt         |
| Dames                  | Holland        | Röder m. Fam.                 | Mainbernheim   |
| Hotel Aspir.           |                | Goldschmidt                   | Heckhausen     |
| Kaiser m. Tochter      | Chur           | Schulz                        | Sommerfeld     |
| Heine, Bankier         | Hamburg        | Teichner                      | Luxemburg      |
| Alteesaal.             |                | Adam                          | Kaiserslautern |
| Bleckmann m. 2 T.      | Dortmund       | v. Hadul                      | Frankfurt      |
| Escher                 | Dortmund       | Hotel Feussner (vorm. Vogel.) |                |
| Pipper                 | Soden          | Müller, Fr.                   | Braunschweig   |
| Hotel Badischer Hof.   |                | Hergenrother                  | Hassfurt       |
| Frankfurter            | Wesel          | Rudolf m. Fr.                 | Prag           |
| Von Gelder m. Fr.      | Amsterdam      | Weis                          | Wien           |
| Hirtz m. Fr.           | Colmar         | Tiemann, Amtsrichter          | Kiel           |
| Bahnhof-Hotel.         |                | Bleiberg m. Fr.               | Dortmund       |
| Dieckhoff              | Aachen         | Bränner                       | Nürnberg       |
| Fellner                | Graz           | Drescher                      | Altenburg      |
| Schnell m. Fr.         | Nauen          | Salefsky, Fr.                 | Braunschweig   |
| Wigger                 | Berlin         | Selesky                       | Friedrichsdorf |
| von Orban              | Budapest       | Hack                          | Stettin        |
| Breumer                | Berlin         | Grüner Wald.                  |                |
| Herr                   | Dillenburg     | Frohwein                      | Diez           |
| Detzel                 | Landau         | Löwy                          | Berlin         |
| Froitzheim m. Schw.    | Cöln           | Witt m. Fr.                   | Düsseldorf     |
| Heuker                 | Schlangenbad   | Lenze m. Fr.                  | Mayen          |
| Martens m. F.          | Charlottenburg | Huchmann                      | Berlin         |
| Lietzmann m. Schwester | Charlottenburg | Hotel, Dr. m. Fr.             | Oldenburg      |
| Schwerdfeger           | Leipzig        | Weber m. Fr.                  | Basel          |
| Löbel, Chem.           | Frankfurt      | Wagner                        | Elberfeld      |
| Kuhn m. 2 Schw.        | Russland       | Fusschöller                   | Cöln           |
| Lange m. Fr.           | Baltimore      | Friedheim, Fr. m. T.          | Hamburg        |
| Heckerroth             | Groningen      | Oesterfeld                    | Wien           |
| Schulz, Fr.            | Wesel          | Pfeiffer                      | Nürnberg       |
| Ritter, Fr.            | Wesel          | Hetzler                       | Saargemünd     |
| Schwarzer Beck.        |                | Zurich m. Fr.                 | Dudakoff       |
| Oppenheim m. Fr.       | Leiden         | Bick m. Fr.                   | Solingen       |
| Otschukoff, 2 Fr.      | Petersburg     | Silberbauer                   | Paris          |
| Bachmann, Fr.          | Berlin         | Bülów                         | Cöln           |
| Zwei Böcke.            |                | Bernbeck                      | München        |
| Mücke                  | Eckner         | Humpe, Dr. med.               | München        |
| Meyer                  | Bremen         | Grotl                         | München        |
| Krüppel m. Fr.         | Rheydt         | Staberoh                      | Dresden        |
| Silbermann             | Bamberg        | Hotel zum Hahn.               |                |
| Lehmann                | Annaberg       | Seeger                        | Calbe          |
| Curastalt Dietenmühle. |                | Hammer, Lehrer                | Nürnberg       |
| Wehmeyer m. Fr.        | Ilmenau        | Ulrich, Lehrer                | Arnau          |
| Hotel Einhorn.         |                | Moll, Dr. med.                | Beningen       |
| Oestreicher            | Zeitz          | Bader, Dr. med.               | Münster        |
| Oberhausen             | Pirmasens      | Hotel Hoppel.                 |                |
| Loford                 | Haag           | Himmen                        | Düsseldorf     |
| Mogervorst             | Haag           | Winkler                       | Offenbach      |
| Kretschmer             | Haag           | May                           | Magdeburg      |
| Rudicker               | Hamm           | Beck                          | Magdeburg      |
| Ochs m. Fam.           | Hamm           | Kuch m. Fr.                   | Karlsruhe      |
| Meinung m. Fr.         | Eschwege       | Fuchs m. Fr.                  | Aachen         |
| Rothenberg             | Bleichrode     | Stegner m. Fr.                | Hannover       |
| Reinhardt              | Düsseldorf     | Müller                        | Würzburg       |
| Schumacher             | Lippstadt      | Franz m. Fr.                  | Offenbach      |
| Eisenbahn-Hotel.       |                | Platz                         | Frotschtaedt   |
| Schülein m. Schw.      | Berlin         | Hotel Vier Jahreszeiten.      |                |
| Hinz, Fr.              | Berlin         | Taylor m. Fam.                | New-York       |
| Schwindemann           | Hannover       | Drave, Fr.                    | New-York       |
| Klückner, Fr. m. S.    | Bonn           | Droeden, Fr.                  | New-York       |
| Heintze                | Wermelskirchen | Robertson m. Fam.             | New-York       |
| Bastian m. Fr.         | Leipzig        | Boyd, 2 Hern.                 | New-York       |
| Katterfeld             | Petersburg     | Freud, Fr.                    | New-York       |
| Rosenbaum m. T.        | Potsdam        | Bundby, Fr.                   | New-York       |
| Haas                   | Basel          | Hillier                       | New-York       |
| Bracke, Stud.          | Alfhausen      | Mao Lauchlan                  | Cleveland      |
| Leo                    | Mannheim       | Kaiser-Bad.                   |                |
|                        |                | Grünsehl, Fr.                 | Berlin         |

| Trautz, Lt.                       | Rastatt        | Bucholz                  | Oberilm       |
|-----------------------------------|----------------|--------------------------|---------------|
| Mauritz, Dr. med.                 | Düsseldorf     | Heckner                  | Halle         |
| Kuderstorf m. Fr.                 | Trier          | Hoeck m. F.              | Holzwinden    |
| Hotel Kaiserhof.                  |                | Klusmann m. Fr.          | Mühlheim      |
| Kümmel, Fr.                       | Constantinopel | Frank, Fr.               | Berlin        |
| Sester, Fr.                       | Constantinopel | Vassbender, Fr. m. T.    | Frankf.       |
| Beldimano                         | Bukarest       | Steger, Fr. m. N.        | Pressach      |
| Dekker m. Fam.                    | Antwerpen      | Russel, Fr.              | Münster       |
| Weiss                             | Paris          | Russel                   | Münster       |
| Hotel Karpen.                     |                | Weisser Schwan.          |               |
| Todenkäufer, Pfr. m. Fr.          | Borken         | Aranus m. Fr.            | Dresden       |
| Arras, Stud.                      | Dresden        | Pfaffstetter             | Kopenhagen    |
| Däme                              | Münden         | Riedel, Fr.              | Leipzig       |
| v. Bülow, Stud.                   | Kiel           | Riedel                   | Leipzig       |
| Müller                            | Frankfurt      | Hotel Schweinsberg.      |               |
| Goldene Kette.                    |                | Donesch m. Fr.           | Berlin        |
| Hoffmann, Fr.                     | Leuterslangen  | Fahlgren, Fr.            | Stockholm     |
| Hoffmann, Fr.                     | Leuterslangen  | Bagge, Fr.               | Stockholm     |
| Reisner, Stud.                    | Cottbus        | Lüftstedt, Fr.           | Ornskoldsvik  |
| Ballanz, Stud.                    | Cottbus        | Ljohlm, Fr.              | Uhrslas       |
| Badhaus zur Goldenen Krone.       |                | Bergstrom, Fr.           | Umla          |
| Triebse                           | Gnosse         | Ruhl                     | Hamburg       |
| Keiner                            | Wilhermsdorf   | Engstrom, Cand.          | Christiania   |
| Strycz, Pfr.                      | Gleiwitz       | Svanholm                 | Christiania   |
| Wellhöfer, Fr.                    | Heidingsfeld   | Levemann, Ing.           | Wien          |
| Hotel Kronprinz.                  |                | Mach                     | Wien          |
| Sorna m. S.                       | Plock          | Hotel Spiegel.           |               |
| Weinstock, Fr.                    | Opoczno        | Elias                    | Cöln          |
| Sauerbach, Fr. m. T.              | Frankfurt      | Kaube m. Fr.             | Petersburg    |
| Ossedriper m. Fr.                 | Rotterdam      | Levy, Rechtsanw.         | Stettin       |
| Goldmann, Fr.                     | Warschau       | Kirschbaum               | London        |
| Hotel Mehler.                     |                | Müller, Fr.              | Berlin        |
| Schmidt zur Netten, Hptm.         |                | Howahrde m. F.           | Gummersbach   |
| Gr. Lichterfelde                  |                | Wolff, Dr. med. m. F.    | Berlin        |
| Schreiner, Fr.                    | Oberstein      | Hotel Tannhäuser.        |               |
| Schulte Heutthans, Lt. a. D.      |                | Plaehm m. Fr.            | Altenburg     |
| Hahn                              | Königsberg     | Müller                   | Barmen        |
| Hotel Metropole.                  |                | Bongardt m. Fr. u. Schw. | Gemünd        |
| Ruhm m. Fr.                       | Berlin         | Suerson                  | Hamburg       |
| Bruch, Ing.                       | Berlin         | Masensy                  | Breslau       |
| Callmeyer m. F.                   | Bremen         | Krauss m. Fr.            | Nürnberg      |
| Burchard m. Fr.                   | Chicago        | Kirchhof                 | Solingen      |
| Hesslein                          | Chicago        | Paskert                  | Essen         |
| v. Gustadt, Fr. m. F.             | Metz           | Bauer                    | Schw. Gemünd  |
| Krahn m. Fr.                      | Crefeld        | Renmann                  | Hamburg       |
| Melchior                          | Uerdingen      | Jung                     | Magdeburg     |
| Villa Nassau.                     |                | Horn                     | Kirberg       |
| Meier m. Fr. n. N.                | Altona         | Hotel Oranien.           |               |
| Wilkins, Fr. m. T.                | New-York       | Baker m. F. u. Bd.       | New-York      |
| Vogl m. Fr.                       | Matighoffen    | Spence, Fr.              | New-York      |
| Hotel National.                   |                | Pariser Hof.             |               |
| van Raalten m. Fr.                | Amsterdam      | v. Glasgow, Fr.          | Königsberg    |
| Siegmund, Fr. m. T.               | London         | Lazarus m. Fr.           | London        |
| Vahl                              | London         | Levy, Fr.                | Frankreich    |
| Baumgartner                       | London         | Wolff                    | Hersfeld      |
| Schlegel, Cand. phil.             | Halle          | Hotel St. Petersburg.    |               |
| Müller m. F.                      | Stendal        | Graf Kontajsoff, General |               |
| Meyer                             | Strassburg     | Zenkewitch, Fr.          | Petersburg    |
| Kothe m. Fr.                      | Cassel         | Scheuffele m. T.         | Ulm           |
| Luftcurort Neroberg.              |                | Pfalzer Hof.             |               |
| Busch, Fr. m. Kind. u. Fr.        |                | Ohrenberger              | Westenhäusen  |
| Moyzischewitz, Hptm. m. F. u. Fr. | Havre          | Dalder                   | Crefeld       |
| Fr.                               | Strassburg     | Zimmermann               | Bonn          |
| Neuenhof.                         |                | Cirus, Ing.              | Berlin        |
| Reissert, Dr.                     | Hannover       | Rosenthal, Tech.         | Mainz         |
| Hennig m. Fr.                     | Lubnitz        | Heller                   | Uringe        |
| Meyer m. Fr.                      | Krakel         | Promenads-Hotel.         |               |
| Pollack, Fr. m. T.                | Seran          | Burkart                  | Berlin        |
| Hess                              | Erfurt         | Cohen, Fbkt. m. Fr.      | Haag          |
| Frank                             | Fürth          | Litzmann, Dr. m. Fr.     | Florenz       |
| Hempelmann m. Fr.                 | Lippstadt      | Müller, Journ.           | Amsterdam     |
| Frei m. Fr.                       | Bathurst       | Volkersz                 | Zutphen       |
| Schäffer                          | Berlin         | Sörth                    | Cöln          |
| Poincillit                        | Liegnitz       | Schwarz, Fbkt.           | Greiz         |
| Baldus                            | Limburg        | Stolle m. 2 T.           | Magdeburg     |
| Waltz                             | Magdeburg      | Zacharias                | Berlin        |
| Denningshoff m. Fr.               | Haspe          | Quellenhof.              |               |
| Luhn m. Fr.                       | Haspe          | Gebauer, Past.           | Oberpritschen |
| Hotel du Nord.                    |                | Voltz, stud. phil.       | Schlettstadt  |
| v. Ezudskowski m. F.              | Riga           | Kather                   | Hannover      |
| Kann, Fr.                         | Berlin         | Wohnig                   | Essen         |
| Kann, Fr.                         | Berlin         | Haldeck                  | Essen         |
| Jung                              | Frankfurt      | Chandón                  | Essen         |
| Vermeulen, Fr.                    | Amsterdam      | Olzen, Fr.               | Stockholm     |
| Quisisana.                        |                | Xenopol, Prof. m. Fr.    | Jassy         |
| v. Hoeltake                       | Moskau         | Bolin                    | Moskau        |
| Reynolds, Fr.                     | New-York       | Schulze, Fr.             | New-York      |
| Rhein-Hotel.                      |                | Gorsch, Rent.            | Berlin        |



|                                  |                 |                        |           |
|----------------------------------|-----------------|------------------------|-----------|
| Klein od                         | Nauin           | Pepin                  | Orleans   |
| Zerilli                          | London          | Potocky Nelken, 2 Hrn. | Breslau   |
| Trench m. Fr.                    | London          | Kapeteyn               | Holland   |
| Scott m. Fr.                     | London          | van der Hoeven         | Holland   |
| Kennedy                          | London          | Ledeboer m. Fr.        | Rotterdam |
| Cass                             | London          | Blumendahl             | New-York  |
| Gano m. Fr.                      | London          | Gumpel                 | New-York  |
| Verhoeff                         | Noordwyte       |                        |           |
| van Verhoeff                     | Noordwyte       |                        |           |
| van Beralin, Fr.                 | Noordwyte       |                        |           |
| Verhoeff                         | Noordwyte       |                        |           |
| Drechsler m. Fr.                 | Haag            |                        |           |
| Brumme m. Fr.                    | Ziesendorf      |                        |           |
| Grammer m. Fr.                   | Amsterdam       |                        |           |
| Ritter's Hotel garni u. Pension. |                 |                        |           |
| de Leon m. Fr.                   | Aerlaag         |                        |           |
| Herbrechtsmeyer m. Fr.           | Bünde           |                        |           |
| Delvaux, Fr.                     | Düren           |                        |           |
|                                  | Römerbad.       |                        |           |
| Massow                           | Berlin          |                        |           |
| Magner                           | Stettin         |                        |           |
| Freytag, Fr.                     | Oberlahnstein   |                        |           |
| Königsdörfer                     | Berlin          |                        |           |
| Loeb m. Fr.                      | Mutterstadt     |                        |           |
| Klau, Fr.                        | Limburg         |                        |           |
|                                  | Hotel Rose.     |                        |           |
| Houck m. Fr.                     | Missouri        |                        |           |
| Scott m. Fr.                     | Scotland        |                        |           |
| Peirce, Fr.                      | Italien         |                        |           |
| Hickman                          | England         |                        |           |
| de Casembroot m. Fam.            | Middelburg      |                        |           |
| Kaepelin m. Fr.                  | Epinal          |                        |           |
| Press                            | London          |                        |           |
| Joustone, Adv.                   | England         |                        |           |
| Johstone, Fr.                    | England         |                        |           |
| v. Blome m. Bed.                 | München         |                        |           |
|                                  | Weisses Ross.   |                        |           |
| Haubold                          | Gablenz         |                        |           |
| Jahn                             | Chemnitz        |                        |           |
| Stranzenbach m. Fr.              | Elberfeld       |                        |           |
| Bornemann, Fr.                   | Hilden          |                        |           |
| Hannemann, Rent.                 | Stettin         |                        |           |
| Heine, Com.                      | Wanzleben       |                        |           |
| Gessner                          | Würzburg        |                        |           |
|                                  | Taanus-Hotel.   |                        |           |
| Weber                            | Maina           |                        |           |
| Wentzki                          | Idstein         |                        |           |
| Hirsch                           | Mexiko          |                        |           |
| Simon                            | Mannheim        |                        |           |
| Roth, Dr.                        | Budapest        |                        |           |
| Renier Ahren m. Fr.              | Stolberg        |                        |           |
| Blumenthal                       | Deventer        |                        |           |
| Cath                             | Deventer        |                        |           |
| von Hillmer m. Fr.               | Gernsheim       |                        |           |
| Wannschaffe                      | Hannover        |                        |           |
| Feigl m. Fr.                     | Ansbach         |                        |           |
| de Mos, 2 Hrn.                   | Scheveningen    |                        |           |
| Hemaler m. Fam.                  | Karlsruhe       |                        |           |
| Wein, 2 Hrn.                     | Würzburg        |                        |           |
| Noeuff                           | Königsberg      |                        |           |
| Wunderlich                       | Königsberg      |                        |           |
| Verryp m. Fr.                    | Arnheim         |                        |           |
| Hootapel m. 2 T.                 | Maasricht       |                        |           |
| Wentzky                          | Berlin          |                        |           |
| Schjeke                          | Berlin          |                        |           |
| Kretschmer, Fr.                  | Berlin          |                        |           |
| Knapp m. Fr.                     | Amsterdam       |                        |           |
| van Nivelt, Fr.                  | Amsterdam       |                        |           |
| Bergest, Dr.                     | München         |                        |           |
| Ooenning m. Fam.                 | Cassel          |                        |           |
| Krakauer                         | New-York        |                        |           |
| Faget                            | Emden           |                        |           |
| Vogel, Pastor                    | Emden           |                        |           |
| Stütting m. Fr.                  | Bonn            |                        |           |
| Lang, Dr. med.                   | New-York        |                        |           |
| Kannengiesser m. F.              | Barmen          |                        |           |
| Nauheim, Fr.                     | Aschersleben    |                        |           |
| Lesse, Offiz.                    | Bischweiler     |                        |           |
|                                  | Hotel Victoria. |                        |           |
| Siebold                          | Frankfurt       |                        |           |
| Merten m. Fam.                   | Amsterdam       |                        |           |
| Guttman m. Fam.                  | Bukarest        |                        |           |
| Geistmann m. Fr.                 | Berlin          |                        |           |

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Klavier, 1 Buffet, 8 Vertikows, 1 Sekretär, 1 Spiegel, 1 Silber-, 2 Bücher- und 6 Kleiderschränke, 15 Kommoden, 3 Consolen, 12 Sophas, 8 Sessel, 12 Stühle, 7 Tische, 1 silb. Besteck, 4 Nachttische, 1 Regulator, 2 Theken mit Waagen und Gewichten, 1 Eistasten, 1 Hackfloss, 4 Schweine, 40 Risten Cigarren und Cigaretten, ferner: 4 Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 5 Tische, 4 Spiegel, 1 Handtuchhalter, 11 Stühle u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. August 1898.  
1639 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

2 Betten, 2 Waschkommoden, 3 Sophas, 2 Sessel, 4 Stühle, 2 Teppiche, 2 Buffets, 2 Vertikow, 3 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 4 Kommoden, zwei Tische, 1 Nachttisch, 11 1/2 Mille Cigaretten, eine Mille Cigarren, 1 Theke, 2 Reale u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 2. August 1898.  
1638 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

## Nichtamtliche Anzeigen.

## Mobilar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 3. August d. Js., Vormittags von 9 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

## 11 Albrechtstraße 11

folgendes Mobilar als:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 5 verschiedene Betten mit Rohhaar- und Wollmatten, zwei Bücherschränke, 1 Vertikow, div: Kleider- und Weißzeugschränke, 1 Küchenschrank, 1 Buffet, ein Ausziehtisch, 1 nussb. Consolschrankchen, Waschkommode und Nachttisch, 1 Cassafschrank, ein Pianino, 1 Klavierstuhl, 1 Serviertisch, ein Schreibpult, 1 Nähmaschine, pol. und lat. Tische, 17 Bände Meyers Conversations-Lexicon, 1 Plüsch-Garnitur (Sopha und vier Sessel), 4 einz. Sophas, 1 Taschendivan, 2 Pfeilerspiegel, 1 Gold- und verschiedene andere Spiegel, Bilder, Gallerien, 20 Fenster-Gardinen, Stühle, Kleider, Deckbett und Kissen, Waschgarnituren, sowie eine ganze Kucheneinrichtung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator und Taxator.

1621

## Schreiner-Inventar-Versteigerung.

Donnerstag, den 4. August cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

## 17 Dogheimerstraße 17

nachstehend verzeichnetes Schreinerwerkzeug und Vorräthe als:

ca. 10 Hobelbänke und dazu gehörige Zeugrahmen mit Werkzeug, Schraubzwingen, Schraubfnechte, eis. Sergeanten, Fournierböcke, Zalusiepreffe, Schneidbänke, ca. 200 Rehlhobel, Schreinerofen, 1 kl. Karrnchen, 1 Schubkarren, 2 Doppelleitern, 2 hohe Baumleitern, Flügelsäge, div. Sägen, Pumpe, einen Stichel, kupf. Leimkessel, div. Werkholz und sonstige zur Schreinerei gehörigen Gegenstände, Copirpreffe mit Schränkchen und sonstiges öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

1558

## Große

## Schuhwaaren-

## Versteigerung.

Mittwoch, den 3. August, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

„Zu den 3 Königen,“ 1 Stiege hoch, Marktstraße 26,

im geehrten Auftrage, ein großes Lager

Damen- und Herren-Knopf- und Zugstiefel in Kalb-, Kid- und Chevreau-Leder, Damen- und Herren-Halbschuhe und Stiefel in schwarz und gelb, Kinderchuhe, Halen- und Knopfstiefel in schwarz und gelb, Lastingschuhe, Hauspantoffeln, Schlappen etc.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator,  
Grabenstraße 2.

1617

## Schlofferwerkzeug-Versteigerung.

Wegen Todesfall und vollständiger Geschäftsaufgabe läßt Frau K. S. S. h. l. Wwe. hier, nächsten Mittwoch, den 3. August, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Werkstätte

## 9a Michelsberg 9a

das ganze vorhandene Werkzeug, als:

2 Stangen mit Zubehör, 1 Werkbank mit 4 Schraubstöcken, 1 besgl. transportabel, 1 Richtplatte, 1 Schnellbohrmaschine, 1 transp. Esse mit Ventilator, Ambos, Zangen, Hämmer, Feilen, Gesenke, Gewindekluppen, Schraubenschlüssel, Werkzeugschränke, 1 Handlarren, Eisen- und Stahlvorräthe, Schlösser, Bänder, sowie sonstige Waaren und Werkzeugvorräthe u. dgl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Klotz,

1625

Auctionator und Taxator.

Bureau und Geschäftslokale: Adolfsstraße 3.

## Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

1463

## Consumhalle,

Jahnstraße 2.

## Brodabschlag!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 40 Pfg.

Gemischtes " " " 42 "

Weißbrod " " " 45 "

sämmtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht.

## Zucker.

Großkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. M. 2.70.  
Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. M. 2.60.

## Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.20.  
Garantirt reines Zwetschfrucht per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.45.

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.70.  
Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.

Geflügelkochen per Pfd. 25 Pfg., Geflügelgriebe per Pfd. 22 Pfg.  
Gemüse- und Suppenundeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Haushälter Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.  
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Müßöl per Schoppen 30 Pfg.  
Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver p. Packt 8, 10, 12, 14 Pfd.  
Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen.

Gerresheimer

## Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfehlen in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstraße 60a u. b.



## Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Sie dachte an die verschwundenen Juwelen des Marquis, und ihre Überzeugung, daß Pierre Renard sich zur Zeit des Mordes in den Besitz derselben gesetzt hatte, gewann immer mehr Raum und wurde immer fester in ihrem Innern.

Pierre, sagte Jean, zur Sache zurückkommend, ein ist gewiß: Lord Stratford Heron ist am Leben, in Griechenland, und ich habe ihn gesehen. Er versteckt sich in einer Höhle oder sonst wo und troßt uns.

Wenn er gefangen wird, beanspruche ich wenigstens einen Theil der Belohnung, welche die Regierung für seine Wiedererfassung ausgesetzt hat. Nun gib mir das Geld, welches Du mir für meine Dienste versprochen hast.

Pierre Renard zog ein Beutelschen hervor und gab es seinem Bruder.

Dieser schüttelte die darin enthaltenen Goldstücke in seine Hand und ließ sie dann einzeln wieder in den Beutel gleiten, welchen er, da er die Summe richtig befand, in die Tasche steckte.

Ich muß gestehen, Pierre, sagte er dann, daß ich fürchte, Du würdest mir die verabredete Summe nicht auszahlen können, da ich Dich als einen Verschwender kenne.

Woher bekommst Du soviel Geld, um alle Deine kostspieligen Bedürfnisse zu befriedigen? Mylord muß Dich wie ein Fürst bezahlen. Ich möchte wohl ein Plätzchen hier im Schloß haben.

Logirst Du im Dorfe?

Ja, im „Gasthof zu Mont Heron“. Die Leute sehen mich für einen Handlungsreisenden an.

Gehe nach London.

Wenn ich Dich gebrauche, werde ich Dir schreiben. Vorläufig will ich die Sache allein weiterführen.

Wenn aber eine Belohnung gegeben wird, will ich zu sehen, daß Du einen Theil davon erhältst. Nun geh, Jean und schweige gegen Jedermann!

Sie gingen Beide bis zur Thür der Kapelle, wo sie noch eine Weile zusammensprachen, jedoch verstand Alexa nichts davon; dann ging Jean durch die Ruinen hinaus ins Freie, Pierre aber kam zurück in die Kapelle und nahm seinen vorherigen Platz wieder ein.

Alexa ermattete in ihrer gezwungenen, unbequemen Stellung und ihrer langen Gefangenschaft; ihr Nacken schmerzte von der gebückten Haltung, ihre Augen brannten von dem scharfen Durchspähen der Dunkelheit.

Sie sehnte sich nach Freiheit, wagte aber nicht, sich zu rühren.

Sie wußte jetzt, daß Pierre Renard ein Glender war und fürchtete sich vor ihm.

Es schien ihr außer Zweifel, daß er ihren Onkel getödtet hatte und jetzt nach dem Leben ihres Vaters trachtete.

Sie war nur ein schwaches Mädchen, unerfahren mit den Schlichen und Künsten der Welt, wie konnte sie den Kampf mit einem solchen Menschen aufnehmen?

Wenn ich mich nur meiner Mutter anvertrauen könnte, dachte sie.

Vielleicht würde sie den Rath Rechtsgelehrter einholen und mir behilflich sein in der Wiederherstellung unserer Ehre.

Doch nein, sie ist von meinem Vater geschieden und mit dem Manne verlobt, der an meines Vaters Stelle Marquis ist. Ich könnte ihr nichts sagen, selbst wenn ich das meinem Vater gegebene Versprechen brechen dürfte. Nein, ich muß allein handeln.

Sie seufzte in ihrer Hilflosigkeit.

Pierre Renard blickte erschreckt auf.

So schwach auch das Geräusch des tiefen Aufathmens war, hatte er es bei der herrschenden Stille doch deutlich vernommen. In diesem Augenblick flog eine Dohle aus einem Fenster, in dem Epheu ein starkes Rascheln verursachte, und Pierre Renard setzte sich erleichtert wieder nieder.

Die Zeit verstrich tödtlich langsam. Die Minuten erschienen Alexa Stunden zu sein. Das Geräusch der aus- und einfliegenden Dohlen war die einzige erleichternde Unterbrechung der peinlichen Stille. Doch endlich, als Alexa ihre Lage unerträglich geworden war und sie zu fürchten begann, daß sie sich werde verrathen müssen, stand Pierre auf, ging durch die Kapelle und verschwand in den äußeren Ruinen.

Alexa wartete, bis sie sicher war, daß er nicht zurückkehrte; dann trock sie aus ihrem Versteck hervor, schüttelte den Staub von ihren Kleidern und machte sich ebenfalls auf den Weg aus den Ruinen, sich vorsichtig nach Pierre Renard umsehend. Als sie ihn nicht bemerkte, ging sie ins Schloß und auf ihr Zimmer.

Das Licht wird heller, murmelte sie. Allmählich treten die Dinge schärfer hervor. Aber wie kann ich meinen Verdacht begründen? Und wie kann ich meinen Vater vor diesem gefährlichen Feinde schützen? Sollte dennoch das Böse siegen und mein Vater und ich zusammen untergehen? Mein Vater muß England verlassen und sich einen Zufluchtsort suchen. Ich sehe, daß Pierre Renard mehr auf seinem Gewissen hat, als er seinem Bruder offenbaren konnte. Wird es mir möglich sein, mich gegen ihn zu schützen, mich, — und meinen Vater?

### 36. Kapitel.

#### Ein vereiteter Schurkenstreich.

Baby Wolga hatte durch die scheinbare Unaufrichtigkeit und durch die Verschlossenheit Alexa's tiefer verwundet, als das Mädchen es denken konnte.

Stolz wie sie war, eifrig kalt und abstoßend wie sie schien, hatte ein instinktives Gefühl, ihr selbst unerklärlich, ihr Herz für Alexa erwärmt, und sie hatte sie im Laufe der letzten Wochen lieb gewonnen mit einer leidenschaftlichen Zärtlichkeit, deren nur edle Naturen fähig sind.

Des Mädchens scheinbare Unankbarkeit und Unwürdigkeit verfehlten ihrem Herzen einen harten Schlag.

Sie hatte die Nacht vor Alexa's Abreise nach Mont Heron nur wenig geschlafen, und erst, nachdem diese fortgefahren, versiel sie in einen kurzen Schlaf infolge gänzlicher Erschöpfung.

Sie erwachte mit einem bitteren Gefühl des Verlassenseins. Es war ihr so weh, so traurig ums Herz, als habe sie ihr liebstes ins Grab gelegt.

Die Gesellschaft ihrer Gäste war ihr zuwider, sie blieb Stundenlang in ihrem Zimmer, still und traurig.

Ihr Vertrauen zu Alexa hatte einen harten Stoß erlitten; und doch dachte sie an die Reinheit und Unschuld und kindliche Liebllichkeit ihres Gesichts.

Dann zweifelte sie an ihrem eigenen Urtheil und wollte dem Schein nicht glauben, der ihr ein falscher schien.

Sie sagte sich, daß sie noch in ihre junge Gesellschafterin Glauben und Vertrauen setzen wolle, daß der Mann, mit dem diese Abends im Garten gewesen war, doch Lord Kingscourt gewesen sein möchte, obwohl Lady Marlham entschieden das Gegentheil behauptete und dieses von Alexa zugestanden worden war. Vielleicht war sie zu stolz gewesen und hatte sich zu tief verletzt gefühlt, um die Wahrheit zu sagen.

Den ganzen Tag, die ganze Nacht und den Morgen kämpfte sie mit ihren Zweifeln.

Wenn es der Graf war, der ihr diesen heimlichen Besuch abstattete, war es nicht absolut Unrecht; es war nur sehr unvorsichtig. Ich muß die Wahrheit von ihm hören. Ich will sogleich nach ihm senden.

Sie schrieb den Brief an den Grafen, von dem wir bereits Kenntniß haben, und in welchem sie Lord Kingscourt zu sich bat.

Ein paar Stunden später kam dieser in Ghysebourne an und wurde in das Salonzimmer der Lady Wolga geführt.

Er bemerkte die Blässe ihres Gesichts und den Kummer in ihren Zügen, als sie ihm entgegenkam, um ihn zu begrüßen.

Sind Sie krank, Lady Wolga? fragte er rasch und theilnehmend.

Veinake, muß ich gestehen, antwortete sie mit schwachem Lächeln. Ich habe Sie zu mir gebeten, Lord Kingscourt, um mit Ihnen im Vertrauen über die Sache zu sprechen, welche für uns Beide von größtem Interesse ist. Es betrifft Miß Strange.

Sie setzte sich und lud den jungen Grafen ein, ihr gegenüber Platz zu nehmen.

#### Kalte Speisen bei heißem Wetter.

Eine kühle und angenehme Speise, stets willkommen Jung und Alt, ist eine Blanc-Mange mit Brown und Polson's Mordamin (35 Gr. 10 Minuten mit 1/2 Liter Milch, Zucker, Vanille, wenig Salz gekocht). Derselben kann gekochtes Obst, Fruchtstark etc. beigegeben werden. Statt der Milch läßt sich mit Rhubarber, Stachelbeeren oder anderem frischen Obst eine erfrischende und nahrhafte Speise bereiten. Mordamin ist in Packeten à 60, 30 und 15 Pf. überall erhältlich. Für die gute Qualität bürgt am besten Brown und Polson's 40jähriger Weltruf.

## Zum Einmachen u. Ansetzen.

Sämmtliche Sorten Zucker zum billigsten Preise, flüssigen Fruchtzucker aus der Zuckerfabrik Maingau, achten alten Nordhäuser Kornbranntwein p. L. I. M. Arrak, Rum, deutschen und franz. Cognac, Dauborner, feinsten Weinessig per Liter von 24 Pf. an, sowie sämmtliche Gewürze in bester Qualität empfiehlt

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse. Telephon 475. 1495

## Bunte Blätter.

Der älteste Einwohner des Vereinigten Königreichs ist, wie aus London geschrieben wird, in der Person des Schmieds von Scarva Robert Taylor gestorben. Zu Irland ist nichts Ungewöhnliches, daß Einer nicht weiß, an welchem Tage und in welchem Jahre er geboren ist. Taylors Alter wurde auf 113—120 Jahre geschätzt. Sicher ist, daß Taylor, der sich bis zu seinem Tode im Vollbesitz aller körperlichen und geistigen Fähigkeiten befand, während der Revolution des Jahres 1793 als Weiser von Scarva nach Dublin marschierte.

Abenteuer einer deutschen Schiffmannschaft in Venezuela. Mit dem aus Westindien in Hamburg angekommenen Dampfer „Gothia“ traf die Besatzung der am 13. d. Mts. auf der Höhe von Maracaibo gestrandeten deutschen Bark „Hedwig“ ein, welche von der Strandung des Schiffes folgende interessante Schilderung giebt: „Unser Schiff verließ am 12. Juni im Hafen von Maracaibo, um nach Laguna zu segeln. Nach plötzlicher Fahrt erhob sich Nachts ein starker Sturm, in welchem das Schiff strandete. Durch Nachhaken der Segel versuchte die Mannschaft, das Schiff wieder abzubringen, doch blieb der Versuch ohne Erfolg, und die Beilung der Pumpen ergab, daß das Schiff nicht geborgen war und für den Augenblick keine Gefahr bestand. Das Schiff war jedoch mit Hochwasser aufgelaufen und lag am nächsten Morgen bei Eintritt der Ebbe vollständig trocken. Die einzigen Küstenbewohner, die sich gegen 8 Uhr bei dem Schiffe zeigten, unterhandelte der Führer des Schiffes, Capitän Gotschall, wegen Hilfe. Die Leute erklärten sich bereit, ihn nach St. Charles zu bringen, wo er Hilfe bekommen würde. Kaum hatte der Capitän sich entfernt, als sich in der Nähe des Schiffes nach und nach etwa 50 Leute einfanden, die unter allerlei Vorwänden, selbst mit Drohungen, es Bedenken zu werden verlangten, was jedoch verhindert wurde. Darauf ritten einige der verdächtigen Gesellen fort und kamen bald mit dem Capitän zurück, den sie mit vorgehaltenem Revolver zur Umkehr gezwungen hatten. Um den Capitän wieder an Bord kommen zu lassen, ließ der Steuermann eine Leiter über Bord legen. Kaum hatte diese jedoch den Boden berührt, als auch der Capitän von den Leuten zurückgegriffen wurde und die ganze Leiter an Deck stürzte. Sofort wurde nun mit der Plünderung des Schiffes begonnen. Die Besatzung konnte der bewaffneten Uebermacht gegenüber nichts ausrichten, sondern mußte von Bord fliehen. Nach zwei Tagen war die Plünderung der Bark vollendet,

worauf sich der Steuermann mit einigen Beuten an Bord begab, um vielleicht noch einige Lebensmittel zu finden. Das Schiff bot ein trauriges Bild: Alles war zertrümmert und alle nur brauchbaren Gegenstände geraubt. Die Mannschaft lebte dem Brod den Rücken und erreichte nach achtstägigem, entbehrungsreichem Marsche Maracaibo, wo sie dem Consul den Verlust ihrer gesamten Habe anzeigte.

Hausfrau: Wie, Rosa, ein Soldat in der Küche?

Köchin: Es ist mein Bruder, gnädige Frau.

Hausfrau: Wertwürdig! Die letzte Köchin sagte auch, es sei ihr Bruder.

Köchin: Hm! Hm! Dann war sie wohl meine Schwester!

## Briefkasten.

Frau! Toni W. hier. Sie wünschen einen hübschen Vers für eine Ansichtskarte, die Sie dieser Tage einem Ihrer stillen Verehrer, den Sie selbst gar nicht so ungern sehen, ausenden wollen und auf welcher „Ihre Gefühle verleiht“ angedeutet werden und der auch noch Bezug auf Wiesbaden haben soll? Et was viel verlangt in einem Athem. Aber doch soll Ihrer Bitte möglichst entsprochen werden. Wir sind ja gar nicht so — so schrecklich, wie Sie glauben. Also:

Wir waren auf dem Neroberg.

Schön war das Panorama,

Ach, über ihm vergißt man leicht

Des Lebens ernstes Drama.

Doch dacht ich mir, wie schön wär's erst,

Ständ einer mir zur Seite,

Der theilen wollte allen Schmerz

Mit mir und alle Freuden!

Geht der Vers nicht auf eine Karte, so nehmen Sie eben zwei und schreiben auf der ersten: Fortsetzung auf der nächsten Karte. Sonst noch was gefällig?

Fritz M. 700. Ob der Findex eines Sparfassenbuches mit verzeichneter Einlage das gleiche Recht auf gesetzlichen Findexlohn hat, als wenn er bares Geld gefunden hätte? Ja.

G. A. Wiesbaden. Ihre Karte, in der Sie den Wunsch nach Bekanntgabe der Briefmarkensprache aussprechen, können wir nur dankend quittieren, ohne ihrem Ansinnen Folge zu geben. Denn erstens wollen wir nicht gerne das Geheimniß mancher Liebenden an die Öffentlichkeit setzen und die verehrlichen Eltern auf eine genauere Durchsicht der Correspondenz ihrer Herren Söhne

begn. Fräulein Töchter aufmerksam machen und zweitens ist der Schlüssel zu der bewußten Geheimsprache wohl in allen Buchhandlungen für ein paar Pfennige zu haben.

Anton S. Wilhelmstraße. Ob man den Trauring auch an der linken Hand tragen darf? Im Allgemeinen trägt man ihn nur rechts, doch kann man ihn auch an den Ringfinger der linken Hand anziehen. Sie können ihn also tragen, wo Sie wollen. Nur nicht in der Westentasche.

Alte Nonnentin, hier. Das hängt davon ab, ob das Geschäft mit Aktiven oder Passiven übertragen wird. Geht es dies, so hatten die Uebernehmer, also Ihre Mündel, im anderen Falle bleiben Sie selbst haftbar.

G. B. hier. Um darüber Auskunft geben zu können, müssen wir den genauen Inhalt der Karte wissen. Bemühen Sie sich mit dieser doch gelegentlich zu uns.

C. 25. Viebrich. Ein Oesterreicher, dessen Vater seit 30 Jahren in Deutschland lebt, aber nicht naturalisirt ist, und dessen Sohn (der Anfragende) 2 Jahre beim deutschen Militär gedient hat, möchte sich hier verheirathen, kann aber ohne österreichische Papiere nicht getraut werden. Durch Einholung der Behörden beabsichtigt er, nochmals in Oesterreich seiner Militärpflicht Genüge leisten zu müssen. 1. Was muß er thun, um in Deutschland heirathen zu können? — 2. Wenn dies nicht möglich oder schwierig ist, möchte er sich auf Helgoland trauen lassen. Ist dies ohne Papiere möglich und was kostet die Trauung? — Da der Sohn beim deutschen Militär gedient hat, so ist er auch als deutscher Unterthan zu betrachten. Der Vater hat durch den dreißigjährigen Aufenthalt in Deutschland die österreichische Staatsangehörigkeit verloren, falls er sich dieselbe nicht in der Zwischenzeit durch entsprechende Erklärungen gesichert hat. Einer nachträglichen Naturalisation würde übrigens nichts im Wege stehen und dieselbe ist dem Sohne jedenfalls zu empfehlen, wenn überhaupt Zweifel an seiner Staatsangehörigkeit noch bestehen. Diesen Punkt klärt Ihre Anfrage nicht hinlänglich auf; wenn der Sohn in Deutschland gedient hat, muß er in den Stammbuchrollen doch als Deutscher geführt worden sein! Es ist auch nicht recht verständlich, welche österreichischen Papiere er haben soll. Er ist in Deutschland geboren und heimathsberechtigt, die hiesigen Papiere müssen doch genügen. Die Trauungen in Helgoland unterliegen denselben staatsrechtlichen Bestimmungen, wie in Preußen. Ohne die vorgeschriebenen Papiere werden dort auch keine Pächter zugelassen, denn die früheren Verhältnisse haben, seitdem Helgoland deutsch wurde, aufgehört.



# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. d. durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstraße Wegzug, 5. schöne Villa mit Garten, Ballons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 M. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtshaus, N. d. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderer Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplan vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Santerrain im Wellrinthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Painerweg, N. d. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

**L. Neglein, Dranienstraße 3,**

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

**Borzügl. Wirtschaft** in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 M. billig feil. N. d. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

**Im Rheingau schönes Landhaus,** 12 Z., großer Garten, Stallung u. s., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Dranienstr. 3.

**Eine Mühle,** nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackschnitzerei u. s., sehr billig feil. N. d. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

**Conditorei und Café** mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. N. d. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

**Für Kapital-Anlagen.**

**Rent. Haus**

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstatt, Süd-Stadtteil zu verk. auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 39, II.

**Kleine Villa**

mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 M. zu verk. N. d. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

**Für Kapital-Anlagen.**

**Ein hochfeines Etagenhaus,** Cur-Biertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. N. d. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.

**Ein Etagenhaus**

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Et.

**Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,**

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Bachsteinbrennerei im Betrieb, mit 2 Mantel-Ofen, Arbeiter-Haus, Brunnen und sämtliches Inventar, 8 und 10 Meter tiefer Lehm, die Ruthe zu 100 M., in der Nähe Wiesbadens an guter Abfahrt, zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Herrschaftliches Etagen-Haus, Schlichterstraße, mit Vor- und Hintergarten, mit feinen Obstsorten, Thoreinfahrt, passend für alle Geschäfte, Abreise halber sehr billig zu verkaufen, Anzahlung 5-6000 M., durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus, Bismarckring, 3 Zimmer-Wohnungen mit Läden, für Metzgerei sehr passend, mit Wein Keller sehr preiswerth zu verkaufen. Ueberschuss nach Abzug von Steuern 1500 M. Anzahlung 10,000 M. Durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit 18 Zimmern, als möblierte Wohnungen, ganz nahe der Taunusstraße, für 52,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit 20 Zimmern, 2 Minuten vom Kochbrunnen, sehr passend für Fremden-Pension, auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Ringkirchenplatz, sehr rentables Herrschaftshaus, mit 6 Zimmern im Stock, preiswerth zu verkaufen. — Herrschaftshaus, Adelheidstraße, mit Vor- u. Hintergarten, Stallung, Antifer-Wohnung, für 98,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit 6 Logierzimmern, Gartenwirtschaft, Stallung in Mitte der Stadt zu verkaufen, Bierverbrauch 10-12 Hekt. per Woche. Anzahlung 8-10000 M. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Scheune, Stallung für 14 Pferde, sehr gutes Kohlengeschäft, Werkstatt mit Feuergerätschaften, alles im besten Zustande, weggangshalber für 53000 M. mit 6-8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

**Zu verkaufen:**

Haus mit gut gehender Wirtschaft in prima Lage, Anzahlung 10-12000 M., N. d. Haus, Mitte der Stadt, mit 2-3000 M. Anzahlung, für jedes Geschäft passend, Geschäftshaus mit mehreren Läden, beste Lage und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen. Bäckerei mit Haus in sehr belebtem Stadtviertel, mit 11. Anzahlung sofort zu verkaufen, Speccereigeschäft, mit 11. Haus, gut gehend, mit 5-6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

**Feilbach & Jacob,**

Immobilien-Geschäft, Marktstraße 12, Entresol.

**Für Capitalisten**

kostenfreies Placement, prima Hypotheken für 1. und 2. Stelle.

**Feilbach & Jacob,**

Hypotheken Geschäft, Marktstraße 12, Entresol.

1415

**Kostenfreie Vermittlung**

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Rentables Haus**

worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Haus,**

worin Speccereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Wirtschaft,**

hier, Rheingau, Darmstadt u. s., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Capitalien.**

**Für Capitalisten**

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

**Stern's**

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

**A. L. Fink,**

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

**Unterricht.**

**The Berlitz School of Languages**

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand.

1482

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

**Neue Kartoffeln** Neue Frühkartoffeln per Kumpf 28, Centner 3,25, gelbe Kartoffeln per Kumpf 40 Pf. Neue Bohlenringe per Stück 6 Pf., zum Einmachen empfehle Jader per Pfd. 28 u. 27 Pf., bei 10 Pfd. 27 u. 26 Pf., bei 25 Pfd. 26 u. 25 1/2 Pf. per Pfd. 9364 F. Müller, Nerostr. 23.

**Ein Wagen** zu verkaufen bei 3101 Karl Dachenberger, Wehr.

**Pianino,** schwarz und gut erhalten, billig zu verkaufen. 3103 Bleichstr. 28.

**Münzen!**

Einen Posten verschiedener größerer Silbermünzen, sowie einige alte Goldmünzen zu verkaufen. 9375 Gesuche unter S. 103 an die Expedition dieses Blattes.

**Fahrrad!**

Pneumatik billig zu verkaufen. N. d. 9394 Quisenstraße 26, Part.

**Fahrrad,** fast neu, billig zu verk. 9402 Drudenstr. 8, 2. St. 2 St.

**Stabile**

**Genrenmaschine,** noch wenig gefahren, billig zu verkaufen. 9392 Paulbrunnstr. 12 (Wirtshaus).

**Herren-Fahrräder** billig zu verkaufen durch 3107 W. Helfrich, Auctionator, Mauritiusstr. 8.

**Fahrrad,** leichte Maschine, wie neu, billig zu verkaufen. 9388 Marktstraße 22, 2. St.

**Ein junger, schöner, schwarzer Spitzhund** ist billig zu verkaufen 9389 Adlerstraße 28, Part.

**Ein schönes, weißes Schoßhündchen** (seidenhaarig) (Wachtel) preiswerth zu verk. N. d. u. W. H. b. d. Exp. zu erst. 9374

**Cassaschränke** 3 Stück (neu) verschiedene Größen mit Trester billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. St. 2878

**Spedition.** tägliche Abholung von Reise-Effecten u. Gütern aller Art. — Versendung u. Assecuranz nach allen Orten des In- u. Auslandes.

**Möbeltransport** mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.

**Verpackung unter Garantie** von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

**Aufbewahrung** ganzer Haus-Einrichtungen und einzelner Stücke Möbeln, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeheuer großen Lager-Häusern die größten am Platze

Schlachthausstrasse 6 und 7. Beste Referenzen.

**Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St.,** bei Diakon Geiser, finden anständige Mädchen Kost und Wohnung. Nachweis von Stellen für Stellensuchende kostenlos.

**Telephon No. 59**

**J. & G. Adrian**

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

**Spedition.** tägliche Abholung von Reise-Effecten u. Gütern aller Art. — Versendung u. Assecuranz nach allen Orten des In- u. Auslandes.

**Möbeltransport** mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.

**Verpackung unter Garantie** von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

**Aufbewahrung** ganzer Haus-Einrichtungen und einzelner Stücke Möbeln, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeheuer großen Lager-Häusern die größten am Platze

Schlachthausstrasse 6 und 7. Beste Referenzen.

**Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St.,** bei Diakon Geiser, finden anständige Mädchen Kost und Wohnung. Nachweis von Stellen für Stellensuchende kostenlos.